

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Bereitung des philosophischen Steins der Bruderschaft des Gold-und Rosenkreuzerordens - Hs. Bernus 162

N. <Flamel>

[s.l.], um 1700

(ps.-) N. Flamel

urn:nbn:de:bsz:31-95303

Das Erste Capitel

Unsern ersten Geist, der noch nicht recht
sichert ist, so mit **B** gezeigret ist.

Nimm mirs allerseilichst, ^{n. 33} D. 33. Das B. Das ist ein
Lunatic, so puttificirt worden, als du wohl weißt, setze sie
in einen gläsern dolben, mit einem Alembic und Borlay
Resolutive alle wohl setze die in ein küchle Balneum, in
welchem so viel Wasser seyn soll, das die Lunatic damit
bedeckt werde, und destillire ganz gelinde, so wirstu als
bald im Alembico sehen einen oder zwey gots, welche
Tropfen geben, die ein Crystallin Fräntz auß setz. Wenn
man der Todt oder Phlegma dompt, welche den Spiritu
als Todt und ohne Wirkung in sich gefalt, so werden
die abhandelt, diesen oder Fräntz auß setz, und werden
abz an dem Alembico Tropfen, als Focher verdrunt, und
sich nicht mehr lauffen werden. Des dann nimm die Borlay
ab, und stopffe die wohl, damit keine dufft evaporire, und
setze die aus einem Kessel in ein Kessel, und als wirstu
Separiret haben die Lunatic, imgrasht noch
wohl.

weil auch vom Teel oder Phlegma möglic dabij geblieben
sijn. Continuire als die Distillation mit einer andern
Wassere, umb alle die Phlegma zu verfangen, welche mit
Gruß haben wird, continuire damit, biß die Materia
im Grunde des Glases wird sijn in forma eines
rings, oder als ein anderer gewonnener Beis, und setz
zu, daß du nicht mehr im Discolium zu trocknen,
biß du die Zucht sehest. Des weislich auf gezeigtes haben von
unsern B. zu dem Ferment.

Das ander Capitel

von

Der Rectification unserer Beister so mit C. gezeiget.

Nimm die Saft, so du in der ersten Wassere sehest, und
setz sie zu distillieren in Balnea, wofür derselbes mit
dem gelben Hül, oder distilliere so lang, biß die Trantz, drey
und vierantz geseu, und also rectifizire 2. oder 3 mal, weill
offtmeil gezeiget auf die Zucht, namentlich der vierantz oder
dreyen, so lang die Zucht, und das 3te oder 4te mal, da die
abwendet dreyen, oder vierantz geseu, so setz sie zu
distillieren, und zu rectifizieren, so lang, ob das dreyen

gentzliche Caplin Hollandsomay probiret, 140 mist, solte
Die obren rectification in d'rolts, Es der Zerst. d'ist Effect
Hilf. Sonach wird man per se 5. oder 6. mal in Balneo rec-
tificans. Deso einist rectificirt jets die Materie in
forma oder d'elz ist also so viel Zuyand und Maist hat, das
Manst. Zuyert mist quingam aus stoffen d'ont.

Das dritte Capitel

Der Acquisition unsers Dreistes so mit
B. gezeignet, und seines regal Aeuens,
so mit D. gezeignet.

Wuere Dreist hat die D'ocher mist die 2 Luminaria zu
solieren, nach die in actum zu reduciren, Es ist also dazu
acquirt, wie wir die nachweisen werden. Und obgleich
die Preparation in dem Capitel F. in genere gezeiget
ist, so wollen wir, das, so bald du die erste Operation
einest gottan jets, du die Rectification gleich drauf vornemst,
wenn selb, das nach wird die Acquiton, mit sinzen regal
Aeuens, d. i. mit sinzen Salt vorgenommen, damit du die
un Spiritus mit Zeit d'ocher.

Wenn die rothe Lunaria, setze die in rechter Proportion, in groß
In Kolben, verstopffe die wohl mit einem guten Glas, oder mit
einem dicken Holz, setze es ins Balneum, und mach es, daß es
tage neun Wärme finde, darnach laße es mit Temperierten Feuer
15 Tage lang digeriren, setze darnach von unster C. so viel
Sassaparilla. daß 4 Finger breit über der Materie schwimmt,
darnach schreibe den Kolben mit einem guten Glas, und setze
es 3 natürl. Tage ein zu putreficiren, darnach setze es in
Alembicum auf, und distillire, wie wir im B. gesagt haben,
mit wohl verlutirter Fügen, und setze den ersten Recipienten
ab, und setze es auf ein mit, kühles Bad, wohl verstopfftes, da
mit von seinem Geist nicht etwas verfliehet, und distillire es geschick
accuret Zerstosset. Jedoch soll daß geringste Feuer seyn, wann
die Dreyer oder dreyen nicht mehr geben werden, weil es
kühn mag die Lunaria mehr, oder weniger Spiritus oder
Phlegma in sich fält als das ander mag.

Wenn die den ersten recipienten nicht abgeben haben, so conti
nuire die distillation mit einem andern Recipienten, mit
dem demselben Grad es ferret, oder was stärker, bis nicht
mehr distilliret wird, und setze den andern Receptor, oder

4
phlegma auß, so die Diener sind, das Salt zu extrahieren
Doch darnach die Materi, die im Kolben überblieben ist in ein Band
zu distillieren, besser ist es in Wasser mit dem 3ten Grad des feinen
Zinns alle das ab, dann laßt den Ofen verhalten.

Dann das Caput mortuum auß, und so es allein, setze es Feuer
in ein in ein geschloßenes Gefäß, so das feine Salt dar, und setze
es Feuer 3 Tage lang in reverberir Ofen, und laßt es rever-
beriren, bis es weiß, wohl calcinirt zu sein ist. Diffundir

Das dann setze so viel des phlegma dazu, als ist die 2te oder 3te
Menge gegeben, daß es darüber 3 Finger hoch schwimmt,
und fließe es wohl zu mit einem guten Glas, setze es ins Bad
neum 2 Tage, oder bis die phlegma weg ist, abläßt man das
Tagt wohl im großen, und wenn es sich gesetzt, so gieß das
man ab in ein ein Gefäß, und gieß das wieder neue phleg-
ma drauf, und operire mit wiederholung dieses Magisterii
so lang, bis die das Salt völlig weiß extrahirt ist, welche
Wasser wird sein, als der Ofen.

Dieses Salt ist das Wasser Aqueus in der C. ist das das
Principium gibt der Vegetation der 2 Luminarien,
und so die reducirt in Natur unter Quinta Essentia.

Mit diesen dinsten auß alleiren sein reynen Mastix oder Grist
welcher Mayß Lab, alle terrestriß Mineralia vegetiren zu
machen. Und mit diesen wiessen die schon gestan dinsten.

Esß dann ein dinst Decantationes, und giesß die in ein, solches
in einem gelinden Baln: zu distilliren, und das Saltz wird die
in fundo des Gefäßes verbleiben sehr weiß. Welche du wie oben
3 mal solviren, filtriren, und coaguliren wißß, Esß dann
wird es geschick sein, die Operation der Accution zu machen,
wie folgt.

Practica der
Accution

Nimm also dann 1 Unze, dieses Saltzes und 4
Theil weißer C. setze es in ein Glas mit
einem guten Glas, schne die fügen weiß zu,
setze es in ein Baln: der Putrefaction 2 Tage
dann setze einen Alembic auf und lege
einen recipienten vor, und distillire in

in gelinder dinsten, ziehe dein Saltz heraus, und wiege es ab, und
giesß wieder 4 Theil weißer C. drauf, setze es wieder in die
Putrefaction, und distillire ab, in gelinder dinsten, wie oben,
wieder solle diese Magisteriam so lang, bis alle das Saltz mit
einem feinsten Grist wird überzogen sein, und auf diese
Zeit wißßst nach einem beliebigen so viel C. machst du noch,

5
und acciren, als du wilt, nur aufmuy gebend auf diese Pro-
portion, das auf 1. Theil Saltz 4. Theil C. oder Geiß gessen,
und als wirsen Hüllbäume das Capitel D. zu finden gebraucht
haben

Das Vierte Capitel

Wasser ^{von} Quinta Essentia und Summel,
von unsern ^{den} circulirten Menstris Vegetabili
simplici, mit E. bezeichnet.

Nimm einen großen dolben, und thu in denselben 2. oder 3. lb.
ausrod D., trockentlich wass, setze es in ein gelindes Balneum
zu circuliren 40 Tag; Wann du aber diese Operation im
Hofsch Miss thu wilt so soltu alle 5 Tage zu verändren, damit
die Hitze alle Zeit gleich sey, und soll wass in acht nehmen, wenn du
das Glas von einem Miss zum andren dräyest, das die Materi
nicht viel durch ein andro geschüttelt werde, und als eine Forderung
der Fermentation mach, und in 40 Tagen wird alles weiß wach,
wie ein Eiweiß mit der Hypostasi in fundo des Blases, so and
siehst, wie eine Gänsewolle, und das was restet Geis, ist summa
perfectum Circulation. Desdenn decantire diesen Summel in
ein

ein andro Glas mit Bedeckung, erlösen du weiß wegfließen in
Bald: kreisförmig solt und also erlösen haben imter Vegetabilijer
Menstrum, oder Coelum Simplex.

Das fünffte Capitel
von
Dem Vegetabilijer Mercurio

oder
Erde, Preparation und Lavation derselben, so mit F
gezeichnet.

Nimm die Materia der B. so die in fundo des Gefäßes im Dreytel
geblieben ist, gieß auf dieselbe so viel spiritus phlegma, das frisch
sein Todt derselben B. das ist 4 finger Breit über schimmern,
und stülble es sonach imter nimmer so laug, bis seine Tine-
tur, oder partes unctiose und superflua sich dissolviren, laug
den. Laß es stehen so laug, bis du 25 Nasen, Zollen raus, und
decantirte sonach, und gieß wieder neu

phlegma drauf, stülble es weiß imter nimmer, bis du all seine
Tinctur raus außgezogen habts, so wird dir die Erde zu ruck die,
ein klein Diamant, welche du an der Sonne, oder der glantz
Wärme trocknen solt. Reibe weiß dieselbe Erde, und setze die
in ein Colben, und gieß drauf von seiner Todt C. das ist
et 4 finger hoch über gese, schiede es mit seiner Jagen Glas
weiß zu, und setze es in Balneum 3. naturalis Tage, so

naß distilliret auß gelimter desten, und continue also
dieser grad ist fertig, daß die desten oder destillat nicht mehr
gibt, als dann nim die recipienten ab, und laß die wasser an
nimm frisches dest, und mit einer andern recipienten continue
die obersayde distillation mit was für einem glase, daß das
alles ein Loh, oder phlegma überaus sein wird. Laß
das destillat wasser solches, und nim mit bedacht die Materi
heraus, so in fundo der destillat verbleibet, weide die wasser,
und setze die wieder ein, und giesse von neuem so viel C. daß
es aus, daß es 3 finger dicke stehe, wie vor, schließ die wasser
mit einem guten glase, und setze es wieder von neuem 3 Tage
ein zu putrificiren, setze hernach den Salze auf, und distilliret,
wie oben, auß gelimter desten, daß die desten oder desten
nicht mehr gibt, hernach continue die obersayde distillation, daß
alles phlegma heraus sei, und repetire also dieses Magiste
rium so oft und viel, bis die Erde weiß, wie Dinsten wird,
so daß geist wird sein seiner perfecten Ablution, Calcina
tion und Preparation, welche Erde die nach diesem geist
geben wird, wenn du weißt dieselben ein essig auf ein
glühendes Bleis stein, diesen Hauf geben wird. Alsdann
gib ein rundes glase, in welches du die obersayde Erde einsetze
selbst, sigilliret wasser zu, und setze es in Digestion in warmen
desten.

Das wisth' d'inn pretios' Gode Substanz, welche yarsich ist, ist von
Geist, oder sol' zu m'pfeugen mit der Conservation des
humidi radicalis, so das Nutrim'ent d'rselbes ist.

Mit dieser allein, und mit seinem Ferments Copulativo so die organi-
sche Sol' ist dieses Liebes, d'aufr' schon eine nützliche Medicin warts,
als d'inn d'rselbes ist d'inn in den Particularibus oder Composition
der Medicinarum, d'aufr' d'inn

Nachdem diese obberm'ldte Gode, und setze dir in ein um'rd' G'leb v'nter
Spanntz Sol', imbibit d'rselbes mit seiner Sol' oder d'rselbes Geist,
und wisth' zu seiner Sublimation procedirt, wie in Capitel L. ge-
wisth' wird, die Sublimation in genere so w'ill der Vegetabili-
en, Animalien, als Mineralien.

Das Verste Capitel

Der Art, wie man den Saft der 2 Lumi-
narien extrahiren soll, mit G. gezeisnet.

Menstruum
Compositum

Nimm 3 Unzen Capellstob D, auf calcinirt 2 Unzen
O auf calcinirt, als ein in Cap: H. gewisjan ist, und
setze jedes von diesen Salzen in ein besond'rd' G'leb,
und auf jede d'rselbes setze so viel E, so ein'ra ein-
caliste Quinta Essentia, und Menstrum vege-
tabile simplex ist, das + 4 finger Sol' über die

Materia prima, die in der ersten Zeit des Gypsens weiß mit einem
guten Glas, und setze die 2 Tage im Balneum, und 2 andere
Tage in Oefen, und wenn du weiß sehest, daß das Wasser coloriert
ist, gieße es jettiglich ab ein irden à parte in ein sauberes Gypsen,
setze sonach in die Dissolution weiß erweyhet mit Balneum, und
auf die Calces, so über bleibet, und nicht dissolvirt sind, gieße
von neuem so viel F. als du oben gesehen hast, setze im Baln: u.
in Oefen, diese Magisteriam wirdt so alle Zeit mit neuem Men-
struo, als das Corpus Ois et Una alle in Wasser solviret sind.

Desdamm nehm die Compositum Ois et Una und setze jedes in
ein irden à parte solten im Baln: zu distilliren, und das Corpus
Ois et Una werden in fundo der beiden Gypsen verbleibet
in Öl.

Nehm diese im Baln: von den zeitigen Laminatis, distillirter
Wasser, und infundire in denselben Wasser so viel Sulphur
vegetabile, als das Gewicht des Goldes und Silbers groß, und
also setze es 2 Tage im Baln: so wirdt sich der Sulphur solviren
in einem jeden derselben, und so bald diese solution geschehet, setze
die auf das Öl der abbesagten Metallen: das ist: das Wasser, das
von der Luna extrahiret, und concurriert mit diesen solviren Sulphur
auf das Öl des Silbers und das Wasser der C auf das Öl der C: /
NB daß dieses Sulphur soll seyn dieses der lebendig ist, wie wir
die zeitigen werden in Cap: L. setze sonach in die Gypsen in
Retrefaction

Putrefaction 8. Tag. Zu putrificiren, Gießt man à parte
per Baln: das Wasser ab, und infundire von neuem des selbes
Wassers so viel auf einmal; Das 2. Inyre Gießt über ein
Kloßchen so oft mit seinem Geyn Glas und setz es 12 Stunden
Baln: und Distilliret sonach gelinde in Destill, und wenn das
Wasser mit dem sehr feinen Stein wird, augmentire sonach
das Feuer, so wird die Luft in dem Wasser feiner gesen, das
Gefäß dann halt werden, infundire von neuem Wasser, wie oben,
und fließt so oft zu mit seinem Geyn Glas, und setz es ins Baln:
12 Stunden, Distilliret dann auf gelinder Destill, wie oben gesagt, dieses
Magisterium repetire so oft und lang, bis du allen safft der beiden
Luminarien wirst extrahiret haben.

Des dann probire im essencij von dem Gode, so zu viel geliebet ist
auf ein glühend Glas, wenn dieses nicht rauchet, so ist es im Geyn
Ihre perfecten exanation und wird nicht mehr nöthig sein das
obige Magisterium zu repetiren, setz als dann die beiden Gode in
ein Orum jedes à parte in digestion der Destill, welche geschickt sind,
dann Mercurium zu ungeschayes, als wir dir wisen in Cap: 6.
Nächst als dann die 2. Gode der oberrunden Luminaritz das ist Ihre
Mercurius, so per Alembicum feuer ist gantz, und conjungir
die zusammen, und Gießt die beide im Sand feuer, und wenn das

Dylimigkeit oder Erde zu nicht bleibt, so setze dieselbe zu obben,
 und die Erde, die wir haben, setzen in ovo Befalt in Digestion der
 Asche, und also wisst O. maß ihm müssen, alle Zeit setzend die
 Limosität zu obben der Erde. Dardann nimm eine große Cucurbit,
 oder Kolben 2 Spannen hoch, und setze darinn dein Menstrum Com-
 positum, und schließ oben sein dem Loche zu, mit einem gläsernen
 Köpfflein, Syracusisch, und lobandig, kalch, alsdann setze es
 in einen, und setze wieder darüber ein andre Lütrum, so gemacht
 wird mit Leif, weiff. und Mastix und setze ein zu circuliren
 in unser physisch Badneum als die gewisse wasser, beider Cir-
 culation der Vegetabilien, Menstrui simplicis.

Und setze also 40. naturl. Tage setze, zu Ende dieses
 wisst ein findet, dieses Menstrum Compositum oder
 Mercurium majorem, wird gleichmüde, als Crystall, in
 weiff wasser, als die in dem in der Welt.
 Dieser setze macht zu solviren die 2. Luminaria: O. A. D. /
 und die setze de potentia in actum zu reduciren und
 mit diesen allem per circulationem vereinigt mit sei-
 nem wasser, oder wasser Ferment kauft die setze
 zu großer Projection, als die wird gewisse wasser,
 in der Art der Medicin. Item als Rami: Lullius

Mercurius
 Major:

Aurum spirituale factum

sagt in seiner Epistola adhortatoria: Dieser obbenannte Leib ist schon so spiritualis gemacht, daß er durch kein Kueß mehr aus zu nütz Corpus reducirt werden

Deß, wann du schiff zu 100 Thal Mercurij vulgi die 100 Mercurij 1. Theil, so wird er congelirt in C oder D, nach dem seiner Ferments. Wenn du mit diesem Mercurio Majori C solviren und in Gummi congeliren, wird sich dieselbe solviren in ein Wasser, was man will, und was du darzu nütz, was du zu verbinden gibst, wird dieselbe in einigleyes gessen, und dieser ist ein feines das Alter thumbt, reducirt zu in seiner vorigen Form, und conservirt ihn in vollkommener Gesundheit, bis zu dem von Gott im protestantischen Terminum. Die Wunder, so dieser göttlich Mercurius in sich hält, sind nicht aus zu sprechen, in dem die sie mundlich sind. Deß seht quaysam Declaration davon, wie unser Lullius von ihm sagt, sonderlich im 37. 4ten Cap: der Arnt. Essen tien der Menstruorum divisibilium et resolubilium.

Die 100 Mercurij 1. Theil

Media Substan-
tia & ii vulg:
Sive illi lma
Mater

Oben, wenn du zu der Transmutation der Metalle 9
Compro Spiritus wilt, so ist es möglich, daß zu jehrs 10: In
2. Nutzen der Media Substantia des Mercurij amalga-
mirest, so, wie wir in dieser Preparation in dem Cap:
X. weisen werden. Und weiß, daß mit dieser Menstruo
die wahre Putrefactio gemacht wird des Os. ind. D.

Wann es aber wird mit der Media Substantia des
Mercurij vulgi amalgamirt sein, so soll man sie
nicht brauchen für Medicin muß: nicht, aber
wohl für Medicin der Metallen. Und weiß, daß
wir die durch diese Practica offenbar und lauter
die Dunkelheit sprengen des Raim: Leucht, und
wann du dieselben weißt folgest, lauchst unüberem-
fesselt, in der, daß alle Zeit solich für den Gottes au-
gewandelt werden.

Das Liebende Capitel.

Der geminen ^{ersten} Calcination

Discontinuatio genant, so wohl der
perfecten, als imperfecten Metallen, so
mit H. gezeichnet.

Dieses Magisterium Discontinuationis ist so darff

wunder, das Wrad zu verwandten, dan soust es /
 zwar woff zu verwandten, aber jofe pfer. Die Balde ge-
 heilt durch untrifflidliche Mittel, nach dem der un-
 trifflidlichen Metallen. Jedoch die beste das zu
 diesen werck soll sein die folgende.

Nehmen Mercurium vulgi, der woff mit Gley und
 Saly abgewascht sey, und mach mit C. p. dieses
 auf die part O ein Amalgama, nach geminder dem.

NB
 ad O miß 33.
 woff durch An-
 timonium gewaschen
 seyn.

Das Gleyen laust ein mit der Dna Hm, außgewaschen,
 das man des selben 3 Theil Mercurij zusetzt, weil der
 selbe Leib grober, als der Goldes, als hat es ein,
 woff Mercurij nöthig das selbe zu subtilisiren, und
 alle diese Leiber sollen reducirt werden, als eine
 Pulver, das, wenn man in die Sand zerstoß 3 fin-
 ger malaxirt, man nicht grober anspindelt, sondern,
 das sie das aaa auß demselben laßt, wie eine Pulver.
 Des dann durch ob dem eine gute Leinwand oder
 sammt Luder, so stark man kan, trennen will man
 es woff durch ein ander mit noch so starker Geiße
 eintröpfelndes Salyes, dann setze das aaa in
 einen Kolben, und distillire den Mercurium davon,

NB
 die imper-
 Metallen

Wann zu aber das Mercurium nicht verlaufft, so
 laßt zu abzufließen, mit gelinden feiner, das finterstallig
 wasser mit gemindert distillirtes Wasser wass ab, bis
 kein Salz mehr mit mehr zu fließen. Wenn von
 unsern vegetabilis Wasser, so ohne feiner, Tod und
 Phlegma ist, und größer es auf das residuum
 der Metallen, das es 4 finger hoch über geht,
 distillirt es genau ab, und selbst auf größer und
 abdistillirt repetire 4. mal, und die obers,
 unter Corpora werden die also wass auf ge,
 fließt zu und bleibt, und die die Metalle die
 sind an fast wass, und im begrifflich sein.

NB
 Die drei
 Calcinatio
 der imperfecten
 Metallen

Venus wird mit preparirten Salz calciniert, man
 wass S. S. S. Fein Salz man in Reverberir Ofen
 3. Tage, dann wass man mit stund wass genau,
 das distillirtes Wasser laß ab, wie oben.
 Mars wird calciniert mit Feig, und gepulvertes Eisen
 Jupiter und Saturnus werden calciniert mit prepa
 rirten Salz.

Das Letzte Capitel

1501
Von physischer Dissolution der obgesagten
Metallen, so mit J. gezeuget ist.

Diese Dissolution der Metallen oder Separation ihrer Mercurien
muß notwendig yestoffen, weil es das rechte Eßel dieses preis-
sen Magisterij ist. Darum nehme den kalten Bis oder Dne, oder
was vor ein Metall du wilt, und so viel du wilt, und nim so viel
Sublimierten vegetabilis Mercurium, oder vegetabilis
Sulphur solts zu Wasser Reduciren, in dem du demselben
setzest in unser E. d. i. in unsern Coelum, oder Menstrum
vegetabile simplex auf diese weise, als in dem Cap: G. 40,
sagt worden.

Uebers nach dem diese Spezifol wird solviret sein, oder dieses
vegetabilis Mercurius mit unsern zu wol. so mit E. 40,
Zugnat, so selbst mit dieser Solution dein obgesagte kalte
imbibiren, welche du in einem gläsern Kolben setzen solt, und
so viel darin gießen, das es 2 finger hoch darüber steht, so auf
Pflaster des Inn Kolben mit einem guten Glas wohl zu, und setze
es 12 Stunden in Digestion, auf gelinde Hitze, darnach distill

Disstillirt man per Baln: alle Humidität, so viel man
 kann, davon ab, In der Mattereder in einem Glase,
 dann in ein maub geschüt, und reißt die woff in einz glä-
 sen Mörser, dann soll man mit ob besagtes Sülphürißs Öl
 den Mörser woff aüß flüßes, und in bibir von nantz, wie oben
 gesagt, digerirt in Dylen, und distillirt per Baln: so
 lang diese Calces 3 Theil der obbemeldten Substantie oder
 vegetabilijzen Sülphürißs an sich gezogen haben.
 Ist zu natantz, das das obbemeldte Öl auf lösem gemacht
 worden mit der vegetabilijzen Oeden, wenn sie ist präpa-
 rirt worden, das ist, wenn seine Superfluität oder Oität
 worden von ihr separirt worden seyn, und das distillirte
 wirdt weiß seyn, als Dylen, wo blibet, wie gewis ist wohnt
 in seines Cap: 7. Sülphürißs reducirt und man alle ob-
 bemelte Operationes, wie mit dem vegetabilijzen Mercurio
 oder Sülphure ist geschehen worden. Nun zu unserm
 Proposito wieder zu kommen, so sagt man, das nach
 dem du mit demselben kalten wirt 3 Theil dieser Sülphürißs
 Substanz angezogen haben, so solt du auf die Materi infan-
 diren oder aufgießen, so viel Menstrui Compositi, oder

Austen
 Mercur
 Le preus
 Dre, die
 so viel
 blüßes
 fällen
 Menstrui
 G. 20
 der Dist
 il. 7.
 kalte
 selb, man
 2. 3. 4.
 man
 man

Mercurij Majoris, das es 3 Finger hoch über geht, so fließt
es mit einem Geynglas wohl zu, und setzet ins Baln: das
es 2. natürl. Tage gelind drey, oder sechs, und 2. andere
Tage in Asen siede. Durch diesen Tag erischt den meisten
Theil dieses obbeuolden Compositi solviret. Soz.
Setz und decantire mit Bedacht die obbeuolden Solution in ein
Klein gläsern Gefäß, das die fees nicht zu viel gemacht werden,
und fließt wohl zu, und setze die in ein wohl temperirtes
Bad das Residuum des ungelösten Corporis solt in
jener, eigener, Gefäß wohl abzuwenden in einem Sitze, als
der Douer, Sitze, genau solt alle obbeuolden Operationes
wieder thun, bis alles solviret ist, das zusehen ist wann das
residuum das Menstrum nicht mehr tingiret, wird, und
das mofando das Gefäß nur im witzig und verdaulich
Luden bleiben wird, welche die Pellicula ist, oder die
Kunde so alle vegetabilis Tugend und den Mercurium
der 2. Luminarien in sich geschlossen gefalt. Diesen also
Solvirten Leib setze in Putrefaction, und Ihre Damit
wie die wird gemacht erischt in Cap. K. so folgt.

Merck, daß, wann du dieß dreyen in der Medicin zu curen
ren gebrauchen wirst, so mußt du diese Solution keine
Media Substantia des Mercurij vulgi mißes wie die
son vorgefagt worden.

Wann du aber zu der Transmutation der Metallen, dreyen
wilt, so ist von nöthen, daß du ihn dreyen mißes. Zum
2. ist zu wissen, daß wann du zu der Medicin: des Monst. Lii,
bist procediret wilt, so ist von nöthen, daß, wann du wirst
den obbenedez Leib Bis, wie oben, solviret fahet, daß
du ihn setzest 20 Tage im Balneum und andern 20 Tage
in dreyen in einem approprieten Gypfere, wie oben gemeldt:
zu circuliren, und wann diese Zeit vollendet, so wirst
sehen, daß wie im anfang der Menstrum oder Menstru
colorirt oder gefärbt circulirt, ob sonach sonach weiß
absteigt, und wirdt in fundo des Gypfers im weiß Gummi
verbleibet als ein Rubin.

Gummi dreyen
Solophicum
Wann du decantire daselbe weißt aus der oder Men,
strum mit Luth, und gieße es wieder auf die,
selbe Gummi in oben darselbes gypfere, wo die Zeit vor
sich befindet, und setze es in abend selbes Balneum

Die weil es sich in 6. Tagen Dissolviret, wird in ein saft
zerstoßet &c.

Olium Gummi
mi

Januar, Pater, ob einander 2. Tage in Sydon, so wird
es sich von neuen Congelirt, in ein Gummi, wie oben.
Und also mehr 4. mal Congelando et Dissolvendo,
Solvendo et co- wie oben gemeldet, so wird es revocirt Pater, unser
agulando fit Medicin und zwar unser Compositum majus, so
Compositum majus seu Medi, mit was alle maniff. Krautfrucht, vor was dacht
cina major absq und Corruption die selbes demmes mögt: als Le
Fio vulgi. pra und andern der gleichen aufstehende Krautfrucht
sich zu thun.

Medicina perfectissima.

Dieses ist das was schaffige Aurum potabile, was
wird in unsern Raum: Lullius an unbeschädigt
Ostros Moldany gefast, welches so viel Krafft, Proprie
tät und Tugend hat, als zu conserviren, das hüm
dum radicale, Es ist dem von Gott beschimtes Leben
Ziel, welches auf aller Patrefaction wird gestiftet,
und so findet das Allerschön. Wenn man sich

Das beste Medicin gebrauchen will, so soll man solviren in einer
appropriirten Materie, nach dem die Krafft ist, oder in einer
flüssigen. Das süßeste aber ist, wenn es in reinen Aqua Regia
salibi dissolvirt wird.

Wenn man nun wie die Zwitter, das, wenn die dinst dinst die
Transmutation der Metallen gebrauchen will so ist es nicht unbeding,
das diese obersagte Menstrum concuget, oder analysirt
werden mit der Media Substantia zu verley, man mach alle
obersagte operationes, das ist: fermentando und circulando,
und wenn es wird in R. reducirt sein, so decantire das selbe
in eine Philol, und thu sonach deine Operation, wie folgt.
Das ist setzrand auf 1. Gul die R. Öl 100 Gul zu verley,
die mit Speij und Sultz zerreyen ist, u, setze es sonach
woll vorseynd zu fixiren ein in dinst 20 Tage, davon
lass ab auf der Capellen, nehmend zuecht 10: dieses conge
leiben zu auf 10. Saturni seinlich haben O oder D. und dem
Ferment, so du ihm wirst geben habes.

Das 9 Capitel

von
Der Putrefaction, oder Digestion der vorgeresteten
Cörper, so mit R. gezeibnt.

Es ist ein unumwandeltes festes, das keine neue Genera-
tion kann gestalten, ohne vorher diese Putrefaction oder Dige-
tion, als ein man selbst in unsern Leibern wahrhaft, das keine
Transmutation des Gethiers gestiftet, ohne diese. Es wird
nosur ein Glaswand gestrichen, welches sich im oben anzeigt, von
Capacität der Quantität des Metalls, so wir solviret haben
wunder das man die Luft damit ausgefüllt wurde, und
Cythere das Glas hermetice, das Furnay ein gross Kupfer,
und Gyps, saubert seinen Inhalt, in Gestalt eines Gyps, wie
der Reib in andern die Zeichen wird. Und setzt die
Glas also ~~in~~ in, wie die Luft damit es nicht verandert
kann, oder von dem Kupfer zu und so besetzt wurde,
fließt es Furnay mit seinem Inhalt zu, in jeder tempe-
rürten Zeit, bis die Materie auf und absteigt, und als
Top 40 Tage putrificiret, andere Tage sind wie ein
Compositum Solis als ein obscurer Rubin an der Coler
mit ablassen Blatten oben von unterschiedlichen Farben
haben; das Silber aber obscur grün, alle Blatten oben
auf genommen, so was verschiedenfarbte sind, und
auf alle mass Laster farb obscur. Und diese unter

14

schiedt Kompt Dastu, nach dem das Silber mehr oder weniger
gerinnlich ist, u. durch solymals trinsen lassen, wie nachher,
dies diese Putrefaction sein muß.

Das 10 Capitel

von

Der Sublimation und Vivification des Mineralischen
Animalischen und Vegetabilischen Mercurij, so
mit L. Gezeisset.

Nachdem nun das putreficierte Compositum Solis vel Lunae
wie wir dir in vorhergehendem Cap. K. gerinnen lassen, u. setze
es in ein Balneum zu distillieren, u. setze das Balneum die feure
erofft stopfflohen, u. continueire diese distillation, bis die
Materia nicht oder das andere Compositi in fundo in Gestalt
nicht Öl verbleibe. Gabe den Sud ab, u. auß die gemeldete
Materien gieße auß in ein à parte so viel feure Messer
das es 3 feurer Sud über dieselbe gieße, schließe das Ge,
schließe erofft mit feinem Geyenglas, u. setze es 12. Stunden im Balne.
Sodann distilliere auß des Restes mit einem feure, imd wenn
durch diese setze nicht mehr distillieren will, so augmentir
das feure, so wird die Luft auß das Messer in den recipientes
gehen, laß sodann das Gezeisset verhalten, u. verwaschen, was in

Den recipientes ist, wofft wofft, und setze von nützlichen
Mastix auf die zu nützlichen geliebten feces, welche sich also bald
solviren werden, schreibe mit einem Geyßelstab wofft zu, und
setze ob ins Baln: 12 Stund, wie oben gesagt, und distillire
von nützlichen aus der Dofen, u. wofft wofft diese Distillation mit
dem wofft animirten Mastix, wie oben gesagt. Deso selb
dieses Magisterium wird so mess, im wofft, das
in 7 mess dem wofft wofft exanimirt sein, u. die
auf den glühenden Bleif dimer, wofft wofft geben wird. Und
so wofft wie dieses und die Materia daffo wofft zu subtilisiren
und damit ein Theil daffolber können sich mit einem Theil
zu conjugiren, so wofft in obbauwolt, Mastix wofft
Theil, u. sublimir sich mit daffolber. Es könte aber
denn was, das die daffo so viele Reiteration nicht genugsam
Mastix haben wofft, darinn, so die daffo wofft haben
wofft, min alle distillationes, so die daffo wofft wofft,
u. distillir die selbe in Baln: 12 Stund davon ab 2.
Theil Theil, u. gebrauchen die also die Probation, u. also
wofft die O oder D. wofft wofft wofft.

Die Art der calcination des Os
et vegetabilis

Nehmen ich abbe milder Erden, so examiniret sie, und setze in ein
gemildes Gefäss von Glas, ein jedes Tröpfchen à parte, das ich wohl
verlütlet sey in verschlossen, und setze es in reverberir Ofen zu reverberir
beriren, Damit das Glas nicht zerplatze, und beste die in diesem Gefäss
4 Tage und Nacht, dan beste das Gefäss erhalten, so wirst die Form die
abbe milder Erden gestillt wird, in Mercuriof oder solen zu empfangen
gen. Und wirst das die vegetabilische Erde Erde wird weißlich
die Erde das Os, wird die schätzlich, die Erde das Os Castanien
holz, bald als schätzlich, welche Zinsen nicht vernachlässige in Cap: F.
in welchen mir ward worden von der Preparation oder Calcination
der Vegetabilischen Erde insonderheit.

So macher ein alle diese Erde Form, u. nicht nicht à parte in
einem gläsernen Mörser zu einem unbeschleunigten Pulver, u. vor,
wird in einem verschlossenen Glas auf der warmen Luft, die
die diese Erde wird rectificirt haben.

Nun dan das Compositum Dnae, das ist ein Wasser und rectificirt
durch 7. distillationes in feure glühender Luft, und alle Limo
schick, die zuviel bleiben wird, die soll man zu fere obcalciniert,
von Erden Ihn, und also selb auf rectificirt. Das Compositum
Os, auch genommen, das, wenn du wirst das Aqua Os, in welchen
Wasser die Erde des Os, distilliert in der Luft, das was die
in fundo des Gefässes bleiben wird, so das feure ist, welches

Mastick Dine, so rectificirt worden, schloßte in mit feinem Geyers
 Glas weßeln, u. setz in ein Baln: Vapor: das ist Mastick in Baln:
 Das Geyers von 2 finger nicht Deuffen und laß ab dextrin,
 wann so laug, biß du sofen einuß das die abgemelte Mastick
 auf seiner belibbeten ferdar wird congelirt seyn. Gebe das
 Geyers glab ab u. setz in ein Baln auf, in. das die humidat
 evaporirt auf gelindere Lytes, in winter setz als die Sommer
 gib, im bibire von neutz, mit dem 10ten Theil feiner Mastick
 als die 2te von gelber Löß, schloßte in mit feinem Geyersglas,
 u. setz in ein Baln in Digestion, u. wann die die einuß con-
 gelirt sofen auf seiner ferdar, so setz das gut auf, u. evapo-
 rir auß der Lytes feiner humidat, u. im bibire von neutz, mit
 dem 10ten Theil feiner Mastick also zum dritten mal.

Das 4te muß aber nur mit dem 8ten Theil, und bey dieser Art
 Ambibition wird die respiratione Pratum omnium floram,
 das ist, es wird die feine Symplicia respiratione, auf welcher wech
 aller Land floram respiratione, so man verdructes Baum. Zuletz
 aber wird die bleiben in winter respiratione fecht, u. als repe-
 tir dieses Magisterium der Ambibition^{nehm} humectationum
 u. Exaltationum, wie oben gesagt.

Das 5te muß ein Trankend mit dem 8ten Theil, so nach dem Oben

mit dem 7ten Theil, und mit des Ober Theil und nützlich mit des 5ten
Theil, u. als continuire also alle Zeit mit dem 5ten Theil, bis
es lauy, und mittelst dieses Magisterii die Erde werden
alles Aqua Laue in süßwässrigen Saften, als das wird
insofern alle Saften flüchtige Saften, u. bereit sein zum fliegen
das ist die Sublimiren, und sind die magnificiren, dessen
in gewissen Saften, wird sein, wenn die Saften in
einigen auf ein glühendes Bleisatz, u. der meisten
Theil in Rauch aufsteigt.

Das ist die Art der Gesteine, u. wird es in einem Glas,
von Wasser, und setze es in ein sublimier Glas, das dieses
Satz ist, u. der Saften wird es flüchtig lauy sein. Das selbe
setze in die Saften und dacht, 3 Theile des selbes mit des
Theil, gib lauy saft für 3 Theile lauy, 3. andere Theile
was Saften, u. 3. andere Theile was Saften gesüßet
und als continuire 2. Tage, als das ist das Kind geboren,
so gemacht wird. Prima Materia, seu Fermentum
foliatum, ist auf vielfältig andere Weisen mehr solche
Sinn die Philosophi geben.

fadorum in aq. d. auf der ungemalten Glas für der fud woff
 fide, in. Dap der fup der Glaf mit einem Diefel Säurewaffer
 woff erweicht werden, Damit inder Poyel in einem fud nicht auf
 fliehe, sondern daß er in funder der Gefchick erwehrt, und woff
 in der fupf mit der fud gemacht, wird feyn, als gebildet. *Lab.*
 u. als erwieset erwieset alle Zinfen fub, daß die nimmer foff, drauf,
 und davor ist der Sulphur Naturae Mineralis vivificatus et
 Sublimatus.

Und die wird dies woff bewieset, daß die solutio Os. et Una nimmer
 mehr gefoffe, oder vegetabilis, oder Animalis, oder Sulphur, so
 wollen wir intzund zu der Practica dorfelben fchick, in dem
 wir ein gewis fubm woff. geben wollen, den Mineralis, oder Sul-
 phur und damit nach der Ordnung der Arbeit zu animiren oder
 zu fermentiren.

94. Wenn dann die präparierte Vegetabilis Erd, wir wir ge-
 wisst fubm in einem Caput. F, und in bibe die fob mit einem
 animierten Grif gebunden dorfelben den etes fül, foz, in mit balne:
 wir wir die gefayel fubm in mineralis, foz, als das man
 8 Tage fozen, foz, den fud dar auf, und foz, in die dorfen
 in gelinder foz, als die Sonne ist, darinnen fozen alle humidi,
 fät evaporiren, welche wird feyn, als ein ungeschmacktes, laub

Masere, und von neuen medibere mit dem 4ten Theil, setze
es von neuen in digestion ins Baln: u. Distillir auß der
Leyden, wie oben. Ferner in bibire mit dem 6ten Theil, fern
mit dem 8ten Theil, und also mit dem 4ten Theil, allezeit con-
tinuierend, u. wiederholend diese operationes bis zu
2 Theil und mehrer dieser Masere wird in sich gehandelt, so
ein.

Des dan inubt auß dem Gephire, u. wiebe d. woff, u. setze
im wenig davon auf ein glühendes Bleif, dann wenn der
meiste Theil derselben im Rauch auß gefoh, so ist es ein gereiftes
Zäusen, das die Besayle für ein feinstes animierten Geistes woff
im pregnant sey, u. also setze in ein gestültes Gephire zu supli-
miren, wie wie die selbte in Mineralischen Metall Geruchs
habes, gebandt oben d. selbigen Reizen, u. also wird das
Sal Armonia: Sal Armoniacum Philos: Sulphurial. Dieser Sulphur,
Philosophorum
oder Sal Armoniae ist der geringe, so das Principium
gibt der Vegetation der 2 Luminaritz Terrestriam, u.
ohne diesen vegetabilischen oder Animalischen Sulphur
kann in diesem Metall nichts gemacht werden.
Es gibt welche alle verstandene Lichte, welche meinen,
das mit dem geringen, Geo der Copern diese 2 Lumi.

Es
haben
sich
auf dem
Gephir
müht.

18
naria dicitur in inam Materiam reducere videtur,
ob id glay abbas sagan, weil der selbe der halbe ist
aller Metallen; Jndes sagan wir, das, wenn man
dieselbe Ina Materiam nicht, Vermittelst der vegetabi-
lissen oder Animalischen Sulphuris, wir auf die Mediam

N^o
nach der Med.
Substantia so
auf dem Glas
magst.

Substantiam der Mercurij sub Zinck so, wir wir die
den Modum in sancto Cap. X. Dumblyer geben werden,
so ist mit diesen nicht aub Zinckes, die weil es als
dann gesüßet ist, eine ihre forma zu myffauges, getand
dieselbe die ferment Bis vel Dna sind Anweisung
aller Operationes, so dazu gehören.

Jaum die Fermenta in aufgeschlosser noch in grosso
modo sind bey dem Mercurio duntz Abscheidung,
als süß einig in liden, die weil die rasch. caldiren,
und mit dem Mercurio majore solviret werden
müssen, wir oben geschriben, auch sonach die obbe,
moldo Mediam Substantiam mit diesen solviren
Fermenten zu imbibiren und zu sublimiren, diep
et dem standes, stuns vinder sofst, u. alle in
gründ fix bleibt, u. als dan soll man ihn flammes
Princ mit Gold geben 8 Tage lang, sofo sonach, ob ob
auf dem Glas, wir Wasser fließen, dan dieses ist

Die fermentirende & vulgi, von welchem Arnoldus de
Villa nova handelt in sancto Rosario, und nicht die ge-
wone abscorption & vulgi, als oblyt inwissenda
sagen, die weil das dann dieses fermentirende & so
wird drauff sat, das es in einem Goffin, in einem
offen fauchel sancto wesen oder walters vider mit aller
Leyden ferment & selber sich lüdtel, u. von sich selber
revivificirer, also, das man dieselbe wie auf obbeden
Leibes nicht rest in einem Materiam reduciert sich, so
es auß iguan, nicht zu mayes, die weil aber dieses selber
in einem Materiam reduciert wurd, so kann man sich
dies selber zebwingen auf unterschiedliche manieren wie
die schon gesagt wurd, und die noch sagt wurd, in der
Composition der Medicin.

7 Seite 96

Von dem verborgenen großen
Secret, Menstrum Animale

Seite 24

Cap:

Salusti Philosophi sagen dinst figuram, daß unser Lapis
aus dem blauen Woldt gezogen werde, u. daß sich unser Lapis
nicht aus dem Salzhlauffen der Mitteländischen Meer. Kuffen
Raimundus Lullius, dieses wort zu abbreviren, hat sich derselben
Materia zum offten gebrauchet, welche so offentlich hat in dem
Luz, so intitulirt wird de secreto occulto, u. in andern sinnen
Vade mecum, und viel andern Büchern mehr; Aber hat allezeit
die Practicum dreyfachen Ursprunges oder Ursprunges. Obgleich
dieser und unsere Lunariam vor die Hand genommen, Es aber
hat sich derselben mehr zu verschiedenen Gesinnungen als zu dem trans-
mutatione geschicht, ad reseruat aber mehr Zeit.

Die Practica dieses Secrets aller Secreten ist ein
folgt Namen - - - - -

} Die seht der Name
der Materia, welche
ist die Remota oder
Ursprung.

und colligiret solbe in etwadien große gestir von Glas
auf dem gebende, daß dem blaub daries dunn, von welcher

Dieſelben ſolt mir genau ſolche Quantität, n. Dieſelbe ſetz
do in unter ſchädlich großer gläſener Geſchloß, ſollt der ſelbe
mit 2. Dritteln voll, n. Der andre Drittelteil ſoll Copolli-
tes, damit es deſſen Geiſt circuliren können auf dieſe
Materi ſetz der 20ten Theil inſolub C. welches præparirt
iſt, wie wir dieſe generieren ſolches: ofen ſein, Tod oder
phlegma: ſetzende in ein jedes Glas 10 Maas und das
C. ein Gall unſer, das nach ſchließ das Glas mit gutem Lute
u. ſetz es 14 Tagen Putrefaction. In und droffeltes
wiſſen die Materi finden, als eines Quarzquarzes Stein
ſo Separirt ſeyn wird von ſeiner Terreſtrität, und
wiſſen, ja Reiner in Putrefaction bleiben wird, in
Quarz, und perfecter die werden wird. Und zu dieſer
Zweck wiſſen aufhören geben, alle 5 Tage den Miß zu
ändern. Sonst de cartiers mit fleiß in eines großen
Kolben, wie dieſe iſt generiert worden in dem Vegetabili-
tes Stein, diſtillierend mit weißer ſchmelzender feuer, ſo
lang die diſtillation mit dem Lute oder Steiner geſt
wird, als wie dieſe Geiſt ſehen in dem vegetabilis
Stein in dem Cap: Von der diſtillation inſolub B.

20
Und zu einem grossen Gefäss, soll man vier 2. Theil des selbes
abdestilliren. Nach dem man den Recipienten mit dem Scheytes
reifes destillirtes floribus, in. auffliessen wolle, in. Luge nicht, andern
Recipienten vor, in. continue die distillation, bis das die Ma-
teria in fundo in Gestalt einer Lemig die verbleibe, oder es ein
geschwundenes Bal, nach dem die 2. reifes Theil des florum, so
zu verwehret ist, in. distilliren dieselbe von nicht, in. aber den selbes
Bal: und nach dem selben von 4 Theil 3 Theil, das andern setze
auf die Seite, nach dem 3 Theil nach dem selbes Theil, und
von diesem Salben Theil nach dem 4. Theil 3 Theil rectificiren
2 mal allein per se, und also wird die Flores rectificiret
gabes, mit welchen floribus wird extrahiret die sohle oder die
aller stärkste Spirit von sancte Michaelis Gottes. Nach dem man
die Erde, so die in fundo verbleibet, ist wie Lemig oder Zerkleibtes
Stein, gießt darauf 4 oder 5 Eimer, das 3 feure Erd darüber
gibt, schließt mit einem Geyssel die fügen wolle zu, mit unser
gemachten Waasser, in. setze 3 tag in putrefaction mit dieser pra-
caution, das, wenn die das Glas auffliessen laßt, das man
die materie wolle in. in. andern stället, damit sich ein Öl in
Salz sich daso leichtest dissolviren können, setze darauf
den Tag auf, und gebt acht, das in aufffliessen und auf-
stehung des Saftes, die stärkste dieser Salzen die
Aigter

Augen in die Welt zu setzen, so man in gelinder Luft
zu distillieren, in. Was man durch diese Art, die alle drei
wird extrahiert, so man das feine und feine, das
sich Öl oder das überträgt in sein distilliertes Wasser, und sie
heil wird als sublimiert, und die Heil wird als ein weißes Pulver
auf einem feinen Sieb. Das Wasser gibt sich so ab, und es ist
sublimiert, so man es über distilliertes Wasser, das
das sublimierte animeret, flores sein, und fließt das große
zu, und man die feine, so man das große feine
sublimiert, in. wie in der Welt auf einem feinen Sieb
setzt, so man in sein gegeben, in. gibt darauf so viel
reife Flores, das ist 3 Finger hoch darüber, so man
man 3 Tage in putrefaction, und distilliert wieder aus
der Luft, in. augmentiert das feine und feine, als oben
gesagt worden, in. diese Art so oft bis mit wiederholung, diese
Magister die feine Luft ganz sublimiert, man calciniert
in Reverberatorio in reverberier feine, als die ist gezeigert
worden, in mineralischen Werk, in Cap. I. und also die
feine die animalische feine präpariert, welche mit in die
Tugend begabert ist, so in sich hat die in die 3 Teile
Tentiam, als feine die Philosophi in der geringen
die präzisieren Tugend attribuiert, dass, was die

Selbst allein Dissolvirt mit ihrem Sermento, die schon zu einer
großen Sülffe in einem Reochüßff schon stam, als die gewisse
wird zu funde in Composition der particularien.

Colius dann die animirten flores wie oben gemacht, und rectifi-
ficir die 3 mal auf der appen, das alle abgezogen wird,
und die fads, die stusa in fundo bleiben möcht, die 3 mal,
Distillire Formaz per Balneum, usurus von 4. Theil, 3 Theil,
usurus Formaz wie oben geloset worden, in der 3 mal rectifi-
cation, in Distilliro per se, und also reinigfabri, drus ani-
mirte, und rectificirte flores.

Colius einer großen Kolben, einer Reochüßff, flem, foch und die
in dem selbst obbennter animirte rectificirte flores,
und stopff mit einem Büßel Baumwolle zu und stze si
wie sich auf, der inner Reochüßff, flem, foch, fliß, einer
recipienten woff drau, und gebt ihm gelindt apen fröer,
so lang, bis alle, oder der meiste Theil sich sublimir, oder
in dem recipienten überge in forma einer prätiösen
Saltze.

Dann die nun operiren wilt durch mittel der Vermischung
der Vegetabilischen u. Animalischen woff, so kauptu
mit dieser, in Form Caecier, und Formaz circulando, wie
in Cap: I. u. alle operationes thun, als wie die ge

Wissen, Laber, in obbermeldten Capituln, dann die weil du Her,
sichsel bist, grundt und geschinder alle diese operationen zu
vollenden.

Wann du aber kommen oder schreiben wilt zu der Natur, der ani-
malischen Sulphur, so ist es von nöthen, daß du ihn
Sublimirst, d. i. so bald du sein animirtes Flores weißt
rectificirt haben, so imbibire mit demselben floribus sein
vor schon præparirtes fode, in. Operir, wie wir die schon in
vegetabilischen Vord, gewissten Laber, d. i. imbibirend dar
vor macht mit dem 8^{ten} Theil daruach mit dem 7^{ten} Theil
8^{te} 8^{te} in. 4^{te} Theil vorbringend alle operationen, wie
dort beschriben, und endlich Sublimire ihn, und bedien
dort, wie du mit dem vegetabilischen gelben Saft, d. i. an
einander sein rectificirtes Flores mit diesem Sublimirt
animalischen Sulphur, sonach Circulir, und mit welchem sein
du sonach Solviren lauff, sind von diesem Boden Lun-
narien, oder alle Erde, in. fortbringen zu der Medicin
wie in vegetabilischen Vord ist gewissten worden,
observir, daß, so bald du die ersten Flores weißt rec-
tificirt haben, so müßt du selber in 2 Theil separiren
die weil mit dem einen Theil weißt extrahiren können
die Kohl, oder dem aller sauffen Spiritu

Sines fides, i. mit dem andern Heil zu acuten, sein pretio-
 sum Menstrum und ihn zu circüliren, i. dem animalischen
 Coelum Draud zu machen, mit welchem die feurige Saft calcini-
 ren, Solviren, putrificiren, i. nihil dem Mercurialisiren,
 Saft zu extrahiren, der beiden Luminarien, und damit
 dem Mercurium oder Menstrum majus seu Compositum
 zu vor Saften, wie die geniesen worden, vor mittelst
 der Vegetabilischen Coeli auch zu machen, fortsetzende in
 alle, was mehr erfordert wird an operationem, so bewüh-
 get sich, das große Werk zu machen, nicht zweiflende,
 das dieser Weg viel Nützer sein wird, was anlangt
 die Transmutation, wie auch nicht so gefährlich, als der
 Vegetabilische, auch was anlangt diesen particular, das
 diesen Weg in unsern andern Ofen, i. in unsern gewöhn-
 lichen, wie diesen Art gemacht, von welchen öftere gedacht,
 und wie wiederholt haben in der Composition der Medicin

Von der Rubification der Sulphuris
 mineralischen Natur

Nun wollen wir uns zu ründ wenden zu der Rubification
 der mineralischen Sulphuris, als wie die geniesen haben
 in dem Cap: L. De usibus dani die, wie alle gefagte
 Suplimation, i. so wohl das jünge, so sich oben im Luft

angeführt, als auch das, so sich in der mitte des salztes
figirt hat, und wann du wilt procediren, zum weissen
und roten, so theils die materia in 2 theil, in. setze das
eine theil rubificiren wilt, in ein geschloß, als die die ge-
weissen haben, in der creation oben dieses sulphurs in
Cap. I. und mach die mit dem Aqua Ois, in volles
wasser zu setze die flucht des feuers sey, substantialiter und
essentialiter solviret worden, in fundirende auf die so be-
sagten sulphur dem 2^{ten} theil des wassers, 7 stund wohl mit
einem geschloß zu, in. setze 8 tag und nacht in Bals:
frucht in die asche, durch ein gelinde feuer, als die
Dauer, laß exhaliren die sonige fruchtig theil, so ofen fast
sey wird, in. also wieder setze dieses Magisterium von weissen
mit dem 2^{ten} theil des wassers, bis so lang du obersthen sulphur
rotz als ein reinen Rubin sehen wirst, in. also laß die Doctum
zu creiren dem sulphur Mineralisthe Natur auch dem sel-
ben mit einem reinen feuer zu rubificiren, volles
rubificirten sulphur du frucht in ein Crucum Phi-
losoph: mit einem laugen salz, wohl hermetice sigillirt
in gelinder asche in Digestion zu solviren, sehen sel,

Bis man die wahren wesen die Composition der Medicin
 zur ffr die Bedäde. Die maß dieser Sulphuristen
 Status ist so groß, daß sie die Philosophi genannt haben:
 die Dual der Metale, wie sie sich dann außbreitet, und
 die Dual ist, so wohl in dem Animalischen - als Vegetabilischen
 Reich, wie selbst auß der ffrst der Philosophorum in ihrem
 letzten Theil der Metecrum wisset.

Daß dieser gebundigte Sulphur müßt auß dem Argento=
 vivo außgezogen werden, so sagend: Si argentum vivum fuerit
 purum coagulabit illud vi Sulphuris albi non urentis phi=
 losophi: et illud est res optima, quam Alchimista recipere pos=
 sunt, ut ex eo convertant illud argentum vivum in argentum
 optimum, Continuitatis oben denselben Sentenz redet, als
 Genere non dem woffen Sulphur, die weil dieses feinsten
 Corpus Generiert ist von feinsten Substantien, die woff
 denselben ist, so wisset in der reinen feinsten, Spirituälischen
 Sphera nicht fünd, Von welcher unser Quinta Essentia
 vegetabilis in actu gebraucht wird, und die andere ist in ihrer
 fixen faden im geschloffen, welche fader, nach dem sie durch ein
 von Magisterium ist gerinnigt worden, u. dann die in
 sich unflücht, die Spirituälische Sulphureibab o rto.

Das inigen die sich genen, in. figiren sich zu sammen in
sine perfecte unität, Von welcher unität heraus durch
unser Secrete Sublimation geborret wirdt der gloriosum
Sulphur non uriens Philosophi: und ist, und ob
gleich der obenerwähnte Sulphur, in der allerersten
form soigt jedoch nicht in stungesunden, sine Sulphuri Ignis
falsch so soll und voris ist, welches in die fermentation unum
oder Animam lapidis, nach welcher gebundig der Fermentio
der obersagte vegetabilis oder animalis Sulphur alle
imperfecte Metallen transmutirt in Omnia D. nach art
der Farbe der Ferments, oder der gebundigsten Teil.
Und der Philosophus dieser sententz continuiert und sagt:
ei vere Sulphur rubeum fuerit, cum rubore claro,
ei fuerit in eo vis igneitatis non uretis Philosopho,
phorum, illud est res optima, quam Alchymisti sepe
cipere possunt, ut ex eo convertant ipsum in Argenti
vrum in Om. optimum
So ist doch wahr, das man dieser Sulphur viel besser findet
in dem Körper der 2 Luminarien, oder auch der
fangung ihrer so erpflorren theil. sich trift

zu magen u. zu in sinu, so ist fe absolut non uöthn
 Das du dich durch den vegetab: oder animal: weg in dieselb
 introduciroft, was die allin sind concentrati vif, und aug-
 mentat: nicht allin conservirend ihon was d'hem oder vegetation
 sondern auch iso humitudo rad: u. d'auit du d'isem vor s'ist
 der frist, so wollen wir die vor der Experimente die parti-
 culaire dentent Arnold vorchinger, was in sinu Rosario
 u. Zuer in dem 7^{ten} Cap: ist, also fr sich selbst fraget:
 Ex quibus rebus abstrahitur Lapis noster? 22 respondit:
 Ex autem tam in corporibus, quam in argenti vivi substantia
 secundum naturam, cum unius sint natura reperta, sed
 in corporibus difficilius, in ipso vero argento vivo propin-
 quius, non autem perfectius sole, et ejus umbra que est
 Luna, sine quibus nullum fingens generatur aurum nam aurum
 et argentum tribuit Colorem, qui vero argentum vivum cum
 sole et Luna fingere noverit veri et ad Arcanum, quod dicitur
 Sulphur album optimum ad argentum et vel rubeum optimum
 ad Solem. Caud d'auit so zu r'kumen g'be, d'isem der
 Vorgeragten Copern, so wolle vegetabil als animal ist d'isem
 argentum vivum oder Sulphur ist, oder s'yn Nam, als was in
 dem Mineralist, d'isem uns durch d'isem d'isem ist, als in
 fingirunt Ferment zu d'isem g'p'lyt d'isem

Das ist zu exaltiren, sagend: Ab illis ergo Corporibus
extrahitur Sulphur album et rubrum, et in ipsis corpori-
bus sit purissima Substantia Sulphuris, ingenio Natura
Summe Depurata. *Unde da fr au dem Fast Boni-
facium scrib, sag fr: Cum autem fermentum sit anima
Lapis nostri, quia, sicut anima rationalis corpus huma-
num vivificat, ita etiam corpori mortuo a natura fermenti
alteratio argenteo vivo sapientum, quod est corpus mortuum
unde anima obtinet principatum exercens vires suas
Idcirco anima Lapis nostri benedicti vocabatur fermentum
Res daum in una vos in Argentum vivum Sapient. Zu
disse Ferment zu setzen, so wird durch einen Krossbänder,
Artisten in Medicin das auch gemacht, so frö Argentum
vivum vegetabile, oder animale oder minerale, vor sich
sonst auch Sulphur natura oder Vündroben Dylatz ge-
braut wird. Darum so fleißig in der Practica der
Extraction disse Sulphurum natura, die weil ofus der
selben die besten Medicin von der andren oder dritten
ordnung sein lauff, und darinnen wohl list instruktirt
worden, die selb zu repariren, wie auch in der Doctrin
der selben goldes worden, wie man ihn rubificiren soll
zu der Medicin ad rubrum, in dem zu der*

weissen Medicin nicht nöthig ist, ihn zu rubificiren.

Das XI Capitel

von

Den Ölen, die Sulphura damit zu maceriren, so mit M. ge. zeitdnebt ist,

Diese macerirende öfl. können auf unterschieden Manier gemacht werden;

Diese, so von der Luna gemacht werden, sind geschickt istorigen Sulphura, wie auch Saturni et Jovis zu maceriren,

Diese von Gold sind geschickt, istorigen Sulphura auch Veneris et Martis, als die leichtläuffigste in Cap: der Inceration, bey der Medicin Composition weissen werden, jedoch dem Modum beobachtet öfl. zu Maceriren ist weisfolget;

Ein raab für einen Sulphur zu soloirn wilt, oder zu öfl. reducirn. Soloir ihn in Oil Menstrui Majoris mit so viel Sulphuris vegetab. seu animal. und setze die in einen Kolben ein zu circüliren 30. Tage in apren, zu fude derselben weissen finden ein öfl, so er weiß oder so rot manach als der Mineralischen Sulphure, so du

in geschloßter Faß, in: wann du diese Zunder feiner reinigt so
nimbt auß dem Circulaborio auß und setz in ein andres gläs,
so geschiedt es zu distilliren, und macher per Baln: diese
vermigt fruchtig mit exhaliren, so volatilis sich
wird, in: in fundo des geschloßes, wird dir das öf veris
oder noch vorbleiben secundum suam principium, und
mit dieser öl miceriren wie die grof Materie oder Me-
dicin, welche man hat zu transmuthiren alle imperfecte
Metalla, wie auch dem Mercurium Vulgi, so geschiedt,
oder nicht.

das
andere öf

Die andere art ist das dinstuocher dem Salz eines perfecten
Metals, welches du weis, und zu dem selben stes so viel
media substantia Mercurij vulgi so du wirst weislauff-
ger explicirt finden, in: in dem Capit. 8. und gib alles
woll in einem gläsern Mörser mit langer Trituration,
sonach in fünfzig auß die selbe Materie so viel Menstrui
Simpf: das ist 3 finger dicker gelb, stes so sonach 3 tag
und Baln: in Digestion und 3 andern Tage in apert, in:
was du wirst beschreiben finden, das Decantir mit so
daß in ein andres reinigt geschiedt, damit du die feces
am boden nicht turbiret stunde diese Decantation à
parte ins Baln: und auß die feces, die noch nicht die =

26

Soloiret wird, grüß nicht Menstruum, und also wieder
solle die so Magisterium so off bis alle, oder der weis
heil Soloiret in weis, doch so formel 8 Tage in patre-
faction, und Distillire aus der Linder apfen, jedoch gegen
das fude das fure vorusfrucht im spring. Wenn das glas
wird kalte sein, so nehme drum fuch und recipienten
ab und nicht Distilliren Wasser, von geliste für so viel
auf die Materie so in fünde der geliste anbliebe, das
so 3 finger los drüber gelte, schließ mit einem gegen glas
wol zu, in. 12 2 Tage im Baln: und was Soloiret sein wird,
deantire mit bodacht, und was nicht Soloiret ist, das trockne
in der apfen, 12 wieder im Balneum, deantire und trockne,
wie oben, Continüre diese Magisterium, bis sich das Mercu-
rialiste heil alle Soloiret hat, von weislich du 2 in felle bafes
zeihen fast, unblif: das wenn man das Wasser auf fuis
fode gießt, die selb sich nicht mehr färbet; oder, wenn die
gourde Terra roge aus getrocknet, und du dasselbe im spring
auf ein gläud bled stoff, so es nicht ränkt, so es nicht
ränkt ist so ein geisfod zeigen, das die fode Disunimirt
ist, in. Braubt nicht Mercurialiste heil oder trock.
alldam 12 die trock in zu circaliren 70 Tage
in apfen, formel zeig das Menstrualiste Wasser

ab in Baln: so wird dir in fundo des geschirr die
öfl bleibet.

Wilt man in Wasser in der Zier der Menstrae et-od
geschickte Wasser mit Übergang von der Metall-
ca Substantia, so setze darauß girs so viel feines
Leder oder Pergament als dir dünkt nöthig zu sein
das Menstruum zu debilitiren. Distillire nun per
Baln: so wird dir diese geschickte Metallische Substant in
fundo des geschirr verbleibet, welche du zu obigen öfl
so oben verbleibet ist, setzen solt. Dieses andere öl wird
geschirret gemacht, sie ist aber in der Transmutation
nicht von solchen Kräften und Nutzen, als das erste öfl.

^{das}
^{dicke} Das 3te öl ist dieses, so gemacht wirdt in der Separati-
on der flucht der 2 Luminarien als zu sehn
sein wirdt in dem folgenden Capitel N.

^{das}
^{erste}
^{öfl}

Das erste öfl wirdt gemacht wie folgt:
Dissolvire zuerst von dem 2 Luminarien, welche da
willt Dtz in putrefaction 8. Tage und Distillire
das Vapor ab per Baln: und auf die Materie, so dir
in fundo des geschirr in forma eines öfls, oder als
ein dicker Saig gesalt verbleibet ist, girs so viel
eines Vapors 3 finger lang darüber fließt mit

eines gegenglas voff zu, ut supra, fter 24 Stunden,
 in putrefaction, hinc Distillire in gelinder asen,
 zu lok das fure argmentirnde, las das gossire 11,
 Falten, gins non unser vasser drauff, pfliecht
 eines gegen glas voff zu und Distillire and der asen
 wie oben, u. diese Magisteriam reterico s off bisp die
 alle fien drel oder Mercuriam wird extrahirt fater, derson
 die soll das fien fien wird, wenn die ein voring auf
 ein glunder fien fien wird, das es nicht rauchet, kucht
 auf die Distillation, so die and der asen gethan las, in=
 standire darauff doppelt s sich nicht todts oder phlegm:
 u. Distillire per Baln: s wird die in funder drel gr,
 gossire das oel vobliben oder die drel diese Conigz
 Corporis des golds oder Silber, zu vobliben die so wird
 animalisire oder vegetabilisire Mercuriam zu fater
 sold, als das gossire des oels is. Observe, das diese
 vegetabilis Mercurius oder Sulphur 11. muss zu
 vasser reducirt werden, circa 12. u. fignend, das
 die fien vobliben oben ist gewisere vobliben, dunn dier
 die goldfol fater, die voringe oel zu macher, u. die
 sold vobliben, das es nicht ist vobliben fien oel so fien

Daß die vorhergehenden nicht gemacht worden, ist die
Vorzugsweise Sulphurisbus Flüssigkeit.

Stoch. Saffur zu wissen als ob auszuführen zu vor gesagt
habe, daß noch vielmehr andere andere öle sind, die
die Experimente besser zu machen, und wie vorher
und, daß wenn die vorher obige Präcepta in vorherge-
henden Capiteln nicht observirt sind, die oft möglich
ist, daß die selbe so klar sind, als das Licht
selbst.

Das 12^{te} Capitel

Der Division oder Separation der El-
menten in Genere sowohl der Vegeta-
bilischen, Animalischen, als Mercu-
rialischen, als Mineralischen, so
mit D. gezeichnet ist.

Wenn der Artist in diesen nicht sehr geschult ist, so
wird ihm Eifer sein, denn was so wie in Capit. 1.
gelehrt habe zu folgen, jedoch habe wie auf dieses
so viel abbreviirt so viel möglich gemacht,
Deshalb dann was für ein putrificirtes Metall du
willst u. setz es in zu Distilliren per Baln: con-

fixirtu diese Feuer, so lang, bis alle Wasser fort
 rüber ist, und diese Zeit das flussend Wasser, welche
 du mit allem Fleiß zu erhalten set, fern das gleiche
 soltu das Wasser, wie oben geurdeht Continüirt, dem
 grad der feuer augmentirnde, u. also dann nicht abziehen,
 das ander Element |: Lufft|

Setze sonach auf die Materie, so in fundo des geschloß
 verbleibet, so viel ist der eigenn Wasser, das 4 Finger
 hoch darüber geh, fließet es mit sich gegen glass troffel
 zu, und setze 3 tage im Baln: u. Distillire diese ge
 lindt ab, und wann humidität wird früber sein,
 und die Materie wohl funden bleiben, laß das geschloß
 totalt, u. setze von neuem wider ein so viel feuer
 oberselben Wasser drauf, das 4 Finger drüber geh,
 wie du oben geurdeht hast, darnach setze es 3 tage im Baln
 und Distillire auch gelindt ab, u. im fall die fe
 der Wasser manglen set, so mach all. Distillationes,
 so du aus der aschen geham hast, u. Distillire von der
 selben in ein rein Kolben auf den Balneo als das
 Wasser, u. dessen nicht die Kömmer gebrauchen zu
 oberselben Operationen, bis so lang du die 16

Imbibition weiß vollaudeet haben, in. Beobachte, daß
in fundo des Kolbens die Luft geliebet ist, welche
man wohl zu wahren soll, in. Damit du noch
weiter und besser verfahren in. folche Art die
Magisterij haben, so sage ich dir, daß, wenn du die
flüchtige Wasser nicht alles abgedestillieret haben,
dies gelindee Feuer in der obersten Distil-
lation ist gesageter worden, so solte also dann das Feuer
noch einen Grad vorstärcken, damit sich das flüchtige
Luft: alles, oder der meiste Theil sich conjungire in.
Destillier in das flüchtige Wasser, und separire
die Luft, wie die obengewiesene worden.
Jetzt ist noch übrig zu separiren das flüchtige Feuer
und reise das noch dieses flüchtige ab zu ziehen, möglich
ist, auf die zu sein geliebte Materie alle Imbibition
on kametation in. Distillation zu thun, wie du ob
oben gemacht hast, und das flüchtige der Luft
ab zu ziehen, und zwar, ~~das~~ was anlangt die
Distillation so du oben aus der ersten gelien hast
so müste sich das Feuer noch einen Grad vorstärcken

und wie vorhin auch, das was zu obbrannt,
 flucht Luft 10 Inhibitiones gebracht, so muss
 es zu die die flucht, feuer auf wenigste
 15 Jahr, in. wenn es diese Operationes vollendet
 hat, wofur alle Distillationes so aus der apert
 gepufft, in Distillirt als per Baln: und in fando
 des gepufft wird das flucht feuer vorliben in
 fando gepufft, auf welche flucht es geben soll
 das flucht Luft so es zu vor aufgefalten hat
 damit es die weil der Luft abzuhlen kommt, so
 stesam noch stesam die dem feuer vorfanden sich nicht,
 Ders alle diese flucht nach in ein rechte zu fander,
 und distillirt in gelinder apert, und wenn die wirt in
 fando von die Materi in vor wenig wird, so firt auf
 zu distilliren, aber die wirt noch ein grossen Jahr,
 unndlich: wenn du von 5 weil 3 weil abgerogen hast.
 Dem was das was das perfectam fllementum
 Luft, daselbe retificiren nach 7 mal und wirt
 das diese 2 weil, so in der Retorten vorliben

früh, werden frühzeitig geistlich, wie oben ge-
sagt, von Wasser &c. Weil du die Distillation
continuirlich soll, so lang, bis du die die
materien funde nicht aufgelöst hast,
weil Materie waschaffig das flussend seuen
undt was in dieser andern Distillation ist
fürübergangen, ist das andre Element Luft
welches ein perfectes Öl ist, und die medicina
zu mercurio, weils oft darinn in Physicus
thesaurus gebraucht wirdt, Ob man sich auch gleich
das rothe Luft zu der Inceration gebraucht, so
ist es doch nicht von dem perfecten der rothe
Medicinen zu gebrauchen, wie du schon wirst.
Dieses andre Öl oder Luft fällt einem Corporaliter
Substantz nicht in sich, jedoch ist nöthig, dieselbe
noch 2 mal zu rectificiren per Alemb: in. also
wird sie perfect seyn, die selbe vor waschend
auszupressen, und die funde so die in dem 7. recti-
ficationibus zu nicht geblieben das ist so wasch
die funde des rothen und andern Luft zu vor,

Stoffen, die soltu zu dem flussent des fruchtigen
 weils in thils dorfelben seyn. Und also, wann die
 Redification des Luffts wird vollendet seyn, so rechi-
 ficir per palro: 7 magt das flussent des wassers
 in die fode, so die in der Redification wird zu rind
 bleiben, die soltu stey zu dem flussent der fode,
 und das flussent des wassers soll manm Jovay cal-
 ciniren distillirnde u. wieder auf giesende
 7 magt die weils du ihn also wird abläst, calcinirt,
 u. purificirt fabri fben also soltu das flussent foder
 calciniren, die weils diese zuey flussente zu saunen
 concordiren, in diccitate, und also ist nötig die fode
 mit dem flussent des wassers zu calciniren und weilt
 das wasser zu sich weissen, wann die fode wird calcinirt
 seyn, so fuh in dem Capitel: L.

Obgleich die practica universel ist, das ist, so wohl vor
 die Mineralien, als vegetabilium und Animalien
 jedoch die 2 letztere bedürffen eines so grose und lange
 preparation, als die Metallische Körper, die weils die fl-
 ussente dorfelben nicht so leicht zu saunen probandern findt,
 als die Metallischen Körper von Natur.

Das 13. Capitel

Von

Der Fermentation, Fixation und Multiplication,
sowohl in Qualitate, als Quantitate,
somit N. N. gezeichnet,

Nimm zum Sulz: vii: sublimir denselben mit Victriol und Salz. Com-
twis gebräunlich, für darauf 3 finger hoch Aqua Vegetabilis
in einem Kolben, und in diesem für einen ~~Wochen~~ ^{Wochen} ~~Zeit~~ ^{Zeit} ~~lang~~ ^{lang} ~~zu~~ ^{zu} ~~lassen~~ ^{lassen}
schleife so mit einem guten Glas Trögel zu, und setze es 3 natürl.
Tage in, zu putrificiren, also so gelinder kochen soll,
distillirer heraus aus gelinder Asche, das für gegen das
fede ansiehende Topf der Leinwand Mercurius in einem Re,
cipienden übergehe, welches du mit Bedacht von dem Dampf
separiren soll, und sublimire ihn von neuem, i. reiterirer das
Magisterium, von neuem von putrifaction und distillati-
on 3 mal, und also wird so perfect wohl preparirt sein,
dann soltu ihn mit Baumröll oder einem Wüllröll
wohl abtrocknen, und vereinige ihn mit C oder D nach dem
mercurius Pulphur / so du fermentiren wilt, subificirer, oder nicht d. v.
Coctij Gebri soll oder wenig nach seiner Qualitat als dir geschick
trouder im Capitel I.

Practica Cap. d. iiii. Trögel wohl gläser, und für ein perfecter

Gold fein, und das in wasche gläser, dergleichen es nicht fließt
 in. Steh in ein 1/2 theil ob besagtes präp: zu thun, welches es wohl
 in. +. a. mit einem feinen lein, machs davor in einem Amal-
 gama, setz es in ein geschloß mit kaltem wasser und weibe
 es mit dem finger oder hand, und zu sehn ob alles, was in die
 wasser, was nicht so ist nöthig selbiger zum feiner zu thun, damit
 es sich gänzlich molifi erit davor davor es mit einem
 weillenen tüch ab, und exprimire es davor das selbige tüch
 das das in ein 1/2 theil zu thun in einem theil 1/2 theil
 observire es, wann es mit selber geschicht, so muß es wohl in ein
 wasch geschlagen werden damit es sich davor besser amalgamire
 geschicht sonach 1 theil weisse oder roten Philosophischen
 sulphur nach dem seine preparation sein wird, setz
 es mit 1 theil in ob besagtes Amalgama, triturire alles
 wohl zu pulver in einem gläsern mörser, auf 3 theil lang
 allezeit in einem theil weillender, und nicht wieder die hand
 und setz es davor in ein gläsern mörser, so es in formo
 nicht feier, davor mundloch so klein seyn, das nur der ein
 finger hinein kann.
 fließt es sonach mit einem geschloß in. setz es in
 tripleite sthanors mit gelinder feuer von 3 faoren
 observire das das gläser nicht sehn mit asen bedeckt seyn

Palkin
 etabile
 Giam
 + 3 un
 in sel
 ager das
 dem sel
 in davor
 schenke
 Distill
 arit
 lousen
 D
 der nicht
 geschicht
 perfect

— als so wird die Materi gebohrt, und also continuiret das
Feuer / O. Tründt.
Das Feuer das Luft an und das das geseit non süß / süß
wird altes, so man die Materie findet, in geseit sind / so
weisse Pulver, welches du habibere solt, mit einem andern
oder dreyen Wasser, nach Quantitat seiner Philosophi
Sulphur: mit dem 2^{ten} Theil, und setze es 2 Tage ins Baln
zu digerieren, als du gethan hast, in der Creation
dieser Sulphur, in Capitel: I.
Feuer solt auch so lange in gelinde Asche mit einem
Fest, damit die dreyen Humidität exalire, davon solt
das geseit, mit ein wenig Wasser, als du gethan hast
in der Sublimation der Sulphur und das sublimieren,
in, das sublimierte Pulver mit einem feinen Rauff ab, in,
Theil so zu seinem Residuo habibere non müssen mit dem
2^{ten} Theil seiner Wasser, solt es ins Baln: und in Asche
und exalire die dreyen Humidität wie oben, und diese
Magisterium continuire so lang, bis der Sulphur nicht
mehr sublimiret, als dann nehmet so Fein und Theil so
in ein wenig geseit in Form eines Oei so einen Saft
hat einen weissen felsen lang und setze es wieder ein
in trippelde Athanors und gebe Feuer von 5 Tagen,

in. continuu dieß 20 Tage. Zu funde derselben,
 in die Materie dardard in dem Glase, und solvire wieder
 mit einer weissen oder roten Waſſer in S. G. Ziehe das
 Waſſer ab per Baln: und conge lirt auf der ayren, und
 also hies 3 mal, Solvirende, Disillirende, in conge lirtende,
 in. in der letzten Congelation augmentire das hies zur
 Sublimation und wenn ein Theil zu sublimiren ſat, ſchick
 wieder ab, sublimire und drucke ab so off, biß alles in fande
 fix bleibt. deß hies eine Class instruction der practi-
 ca der Fermentation, Multiplication, in Fixation mit
 welegen du ein Medicin haben wirst, so auf unndliche
 Theil der Körper fallen wird, die weil dieß die
 Solution und Congelation Lokum, so so viel Dignit, das
 sei unnderebarren Effect hies wird, in. wir sagen hies
 das unser ganzes Magisterium in die Substitution
 Reincubation oder Vegetation befohl, und diese Reincubation
 andrer Derg, einige andrer große Derg haben laust, und
 diese Derg wenn du diesen Derg ordinis hujus Majoris
 folgert 18 Monath zum Weisen, und 2 Jahr zum roten
 haben wirst, von Dergen der viel fältigen operationum
 Calcinationum, Patrefactionum in. Disillationum,

in. in und lüg sich andern Subtilisationum, so dazu so
fodret werden, wie du die fülge gefördt hast. Capitel das
du die Medicin, so wie oben 3 mal Sal vort und lange
lich fahr, in einer Waarum oß falthen solt, die weil sie nicht
leicht foudren, wie allein son nöthen hat die Inceration
wie folgt:

Das 12. Capitel

von

Der Inceration, und Projection, so mit
O bezeichnet.

Diese Inceration ist inventirt worden, die weil die obbe
melde Medicin nach einer Fixation etwas fast ist be
finden worden, so daß sie nicht genau geschloßen, oder nicht
so fast geschloßen werden, als der gemine Feind andern
Feind nach geschloßen ist, so hat es also dann nöthig
gethan, daß sie durch diese Inceration preparirt
werden damit sie so fließe, als derselbe nach fließe
weil sie geschloßen so mittelst einer Oel, oder Öl, welche
Medicin geschloßen ist das Öl zu empfangen, wenn die
selbe Salpsterische fode sublimirt, rubificirt und fer
mentirt worden, und also geschloßen gemacht worden diese

Practi
ca om
Inceratis
om

obwuelts öl zu empfangen, von wylem öl sie die fusion
 empfangt, sondern als der obwelts zins nachfolget,
 daser dann einen halben, du gesehe in der Haumen sey
 oder das zifor, davon ein Lute 3 Theil mit einem züter
 und sanden Lute, in raum so wird tunden, so setze dein
 einen Sulphur, so du es laugts dreyen zu einem inbegriff,
 lüfte zütere gemacht worden, in fundirunde auf demselben
 den 8^{ten} Theil des öls, so wie die gewisste sachen in dem 11^{ten}
 Cap: so mit M gezeiget das ist das erste öfl nach der ersten
 ordnung, schließ mit einem gegenglas, woch zu und für
 so in frisploide Athanors, und also last 3 tage setzen, in fern
 periret zifor, bis du das öl in einem Sulphur congelirt
 setzen wirst, darmit in dreyen wieder wie oben, und zins
 der soße diese Magisterium so laug, bis der Sulphur
 mit einem feure fließe, und zu einem gewissten zütere,
 soltu ein dreyen auf ein glüht dreyen, von feure oder
 Kupffer, und zu wachst, ob sie ofen wach fließe,
 als dann ist sie perfect, zu fern des Großen Gottes
 wann es aber noch wachst, ist von nöthen, obwuelts
 Magisterium zu widerholten, augmendiret das feure
 ein dreyen, bis sie zu obweltsen zütere kömmt.

Bon der Projection

Wiel sachen geirret. in modo projectionis weil sie die
 Fixation der Medicin nicht gewisst haben, in. damit

Die nach so vieler mühe nicht wenig so nutzbar 1 theil der
obgedachten Medicin und theil is auf 100 theil woffgen
wassern Mercurium vulg: oder ungewaschen, woffgen die
in ein ferdene gossion theilget, so dem feure dindor stoffen
kann, und wenn so durch die feure eingewaschen wöll, also dann
theil darsin 1 theil der Medicin, so woffgen dem Mercurium
vor wandelt finden, zu lauter Medicin, und theil is auf
100 theil andern Mercurium auf wenig. Manie so wird
so noch lauter Medicin sein, Zum 3^{te} mal nutz 1 theil
dieser Medicin und theil die selb auf andern 100 theil Mer-
curij und eben auf diese Weise wird alles zu Medicin
werden, jezunder nimb 1 theil von dieser Medicin und
fragt auf 1000 theil Mercurij oder auf was für ein im
perfectes Metall du wilt, so wird es das selb transmuten,
dies in perfect gold oder Silber nach dem Principio
der Medicin.

Daso sage wird lauffiger Lofe der Multiplication so
hofft in Qualitate als Quantitate dann die multipli-
cirt eirunde Qualität fast si supfangen, nach dem
die 3 mal solvort und conglirt fast, und die Multi-
plication in der Quantität fast die auch durch dieses
Majestorium supfangen, nach dem si noch Mercurij
um präcipitirt fast, und ihn 3 mal vor wandelt
in Medicin die auf isor große feurigheit,

34

Wann du dem fermentierten u. fixierten Sulphur "offor"
als 3 maß Salzion soltest, als du in vorfer gefunden
Capitel gethan hast, so würde es bei jeder Solution
und congelation alle zeit als 100 fältig veruofren, dardist
in Qualitate, und also würde es auch sein in Quantitate
Multipliciren, durch die grofste precipitation des Mer-
curi vivi, so du ihm wieder reduciren in grofser Quan-
tität des reinen Mercurij in Medicina.

Und die General Regel ist diese, das so off die Medicina
kraft hat 100 theil Mercurij in fulore zu reduciren, so
hat im theil der Medicina oder fulore macht 1000 theil in
perfecter Metall in perfectes zu reduciren, und zu
iurer folgen Regel der Profection, so esal der grofsten
Medicin, als der Particularien, sagen wir das so
off die Medicina oder Particular 1 theil zu in fulore
oder Medicin transmütiren wird, als dann disfo
fulore macht 10 theil Mercurij zu perfecter
Metall zu transmütiren, und esam 10 in fulore
transmütirt wird, so hat es macht 20 theil zu trans-
mütiren, und also hat 1 theil macht 5 theil zu trans-
mütiren so wird es 50 theil in perfecter Metall
transmütiren, in also fort bis auf 10, unubl als esam
die Medicina mit 1 theil 10 theil zu in fulore

transmutiert, so hat derselben 1 Theil macht 100 Theil zu
perfecten Metall zu transmutieren, und dann
15 Theil transmutiert, so hat derselben 1 Theil macht 150
Theil zu transmutieren in Metall und also fort bis 100
unzulässig dann 1 Theil der Medicin die Kraft haben wird
100 Theil zu zu führen zu reducieren, so hat derselben
1 Theil macht 1000 Theil in perfectes Metall zu trans-
mutieren, und also fort in infinitum multiplicieren, so nach
in Qualitate als Quantitate. Von dieser Medi-
cin ist dir solch ein vor dir allein, und zu solch ein
in. Zu solch ein der dann und der glaubens zu ge-
brauchen.

Ad. Ad.
Wann die nicht die ardenneis dinsten Polen haben
wilt;

Von unterschiedenen Particularien
oder Abbreviation des Wercks,

Diese Particularia, sind hier introduciert
worden, umb dem Artisten die Speßen zu
wilt, so so leicht werden, bis zu vollendung
das 1. 2. des Großen Magisterij desgen so viel Wege,
Particular tabi so prepariert fuer, als die wilt, und ist
aus so viel Media Substantia & vulgi die

in Capit: x. gewissem Weidt vrbt zu in einem gläsernen
 mörser weilt, bis alles was sich darinnen außsetzt, sonach
 fahr brö der sandt in solvirtes ferment, als was in
 Capit: d. gewissem Weidte, das ist vordes in unsey
 C. solirt worden, zise sonach per Baln: 3 Weil sich
 Wapen ab, so wirdt die dinn ferment in gestalt einer
 öflē am boden des goggenes zu rind bleibet, und nicht in
 gestalt einer feing dide,

Das obmelt Composition in ein gläsernen goggen so
 als in der rubification des phil. sulphurs ist gewissem
 Weidte, in fundire daauff dem 8^{ten} Weil des obbesagten
 Ferments fließt mit einem goggen gläsern zu, in. stes
 in ayser 12 Weidte, das mit sich auf, mach die
 humidität exhaliren so gewis gesten wirdt, und
 augmentir das feine in. sublimir was sublimir
 zu kam, in. wenn das gläs halt sein wirdt,
 so stunde das sublimirte vordes zu boden, und in
 filire von unten von unten, wie oben, mit einem Fer
 ment, fließt mit einem goggen gläsern das zu stes so
 in ayser, exhalire die humidität, und sublimir
 wie oben gesagt worden, in. wirdt es solt die so Magie
 ferium so off, bis das diese Media Substantia

Fix in Boden Leibe, und sich nicht weiter Sublimiren, welche
von dem Ferment demselben Theil ist, so großt man saugt,
fabri soll. Und wenn die fix sein wird, so geht so
Lang Kohl feuer, bis das die Materia sich wird Liqui-
ficirt haben, u. Zuwas als ein Öl sein wird, u. also
continuire dieses feuer 3 natürl. Tage, Laß. Das geschied
halten, u. wenn man Medicin braucht, welche man
die von dem Silber ist, so wird sie weis, und stillet
Maas in grün fallen, u. wenn die auch gold componirt
ist, so wird sie rot auch sein.

Als dann nicht die Last in einem gläsern Mörser und setze
die in ein Soloir Glas, und gieße darauß das Wasser
welche du von ihm per Baln: abgezogen hast, setze mit
feinem Grogglas wohl zu, und setze es in Aschen allewo
es glündt kochen soll, sonach gieße es mit Bedacht ab
das reine, und auf die Materi, so zu rind geblieben
gieße von neuem von reinem Menstruo oder Wasser
u. wiederholte in der Solution, wie oben so oft
dieses Magisterium bis alles solviret ist, sonach
ziehe per Baln: das Wasser ab, u. congealire

diese Medicin in gelinder Aschen, exhalirende diese geringe
 humidität, wie vorher gesagt worden, hernach augmentiren
 das feuer und laß sie sublimiren. Das das geschied
 gehalten, in. wiew die materia von unten faubt dem
 was sublimirt ist mit dem, was am boden geblieben ist,
 alzeit abstrahirende, was sich sublimirt hat, in. Solche
 von unten mit oben diesen Menstruo, so die zu noch per
 Balni abgezogen hat, und noch mal Solis, conglire
 und sublimir wie oben, in. die Operation verricht
 zu mach und das Letzte mach gute sublimir feuer, damit
 zu sein, wenn noch etwas sublimiren solte so muß
 die sublimation, so oft wiederholt werden, bis sich
 nicht mehr sublimiren wird, sondern am boden des
 geschieds bleibe, als ein öl hernach mach die projection
 wie folgt.

Dieses woff gewapstern & vulg: als die die gewapstern
 laben, in dem Capit: V. V. und setze diesen & m.
 So thil in ein kirsche geschied von Glas in. auf diesen
 & m Frage 1. thil von dieser Medicin in die: Der
 Mercurius muß zu erst in das Glas gehalten werden,
 hernach die Medicin oder materi: und setze alles in

Apfen brög temperirten fünd in dem offnen der Alkanors,
stopft das Glas mit ein wenig Baumwolle zu, u. laß es
also stehn 18 Tage und setze es hernach auf die Capell mit
brög exhalirt ist, so wirstu schon Silber oder Gold
so perfecter ist, als was aus dem Bergwerck gegraben
worden. Observe, wann du diesen asß mit Gold
machst, so müstü ushnen zu 1 Theil vegetab. opp.
frö 2 Theil Media, Substantia jedoch werden alle
operationes so gemacht sein die mit dem Silber geseh
sast.

Das andere Particular:

So mit dem Vegetab: oder
Animal: Sulphur Compo-
nirt wird.

Wegur 2 Untern Vegetab: oder Animal: Sublimir,
den Sulphur, als die ist gewissten worden in Cap.
I. u. 1. Unt. Gold oder Calcänirthe D u. andr,
sals Untern Media Substantia und incorporire alle
Theil zusammen durch Lange Trituration in einem
gläsern Mööser, darnach Dissolvir mit dem Menstruo
Simplici, und wann die Composition von Silber

ist, so wird sie in solvir Glas an der farb auß sehr grün
 oder Laster farb, wann die aber von gold ist dündel roth:
 Zierf Formas das Menstruam ab per Baln: und das
 Compositum wird dir Verbleibet, in geschalt sind Metals
 welche du in ein ründel Glas mit einem flöhligen laugen
 saft setzen soll, und das Loß oben so eng schüß, das man
 ein klein Finger drin gesetz, Digillire hermetice und
 setz es in Lude acht 20 Tage, Formas augmentire das
 Feuer, bis es sublimire, u. was sublimirt ist, schüß
 wider sumndt am Boden, und das reitire so off
 allezeit woff brude u. n. a. ritirte und wider dabe
 + limirte, bis alle in fundo fix bleibt, was die ist
~~Formas procedit die solution und~~ Congelation,
~~gestirft~~ im ersten Particular,
 was die ist geschick worden, im ersten Particular,
 was auch oben dergleichen die projection und Reduction

Das dritte Particular

Arten, welche du wilt, von den 2. Luminarien so
 calcinirt, Formas Lab so viel vegetab: oder Ani
 mal: Sulphur, oder der selben faden, so gesch: ist
 ritirte alle woff u. n. a. in einem gläsern Mörsel,
 solvir Formas mit Mercurio Major als in einem

Capit. 3. gezeigert ist.

Ordet od sonaror 20 Tage in gelinde aspe zu circaliren
indmaße, das das Menstrualis. Vapors exhalire, zu
stopffende das Windlog der gessire mit ein wenig Baum
wolle, damit nur allein das Vapors übergehe, und nicht
das Metal und was die Materia dir in gessalt
nicht öfler ruffen, wird, so setz es in ein runder
glas, u. gebt ihm gelinde aspe für 20 Tage lang,
und wenn das gessire so alt ist, so erige eine
Medicin u. wenn es i. rutz ist, setz zu wo rutz
Mercurij Laoti ein obm gessalt worden, stünde
in die aspe, das es gelinde hoch, daruaf congelirt,
wenn, und setz in altes, es in vorgeweldem, Particu-
largewissem Laoter, das auf die Deduction und
also eigst fabry ein so perfectes Metall,

Das vierte Particular, so
aus dem dritten forstambt.

Es kann da die obbruneltes Kalis, Eis vel Zinn in
ein Fermentum, nicht deueirt fabry, oder in ein
öfl, u. das da davon nicht abgezogen, das Menstru-
alis. Vapors durch die Baum wolle in Galn: und so

Das Öl 1. Antz ist, so stet dazu 6 Theil media Substantia, ³⁸
sonach stet es in ein gläsern gepfird zu sublimiren mit
seinem feil asseltet gepfird roff mit der Baum rolle
ein bewußt roffpoff sein soll, das gepfird roffalt,
so weis zu finden 1 Theil auf sublimirt, und sein Theil
nicht, asseltet Theil da roff wird zu sauren weinigen
solt mit roff, und dann mit fleiß sublimirt,
in wieder sol die operationes so off, bis alles fix
in fundo verbleibet, und nicht mehr sublimirt, will
in. das gewisste ^{zuletzt} sein wird, wenn die roff ein wenig
auf ein gläsern Theil, fleißt als waßer ofus drey
von dieser medicina stet 1 Theil auf 100 Theil weinigen
Mercurius oder auf was vor ein imperfectes Metall
dies, so weis das allerbeste C. oder 3 Labry.

Das fünfte Particular, so gemacht
wird mit der Media Substantia und
dieser Modus ist dem Vorher
gefunden vorzüglicher

Altes so viel Media Substantia, als die Colicet zu
die in Capit. X. angewiesen wird, so fleißt, und waßer
dies meriren mit dem 2^{ten} Theil des andern öls, wie die
sien gesagt worden, in Capit. C. und also weis zu

sint Medicin fabric, von welcher du setzen brauchst 1 Pfund
auf 100 Pfund Mercurij, so wirstu nicht D fabric, nach
acht dinst Terments.

Vii Quinte Praxis inder Merck ist so groß, daß man
nicht genug sagen außffordern kan. Diese 5. Particular
aber sollen dir sufficient seyn allen dinn Nothhoff
vorzu kommen.

Dier andere Particularia seyn
mit dem perfecten Metallen zu
bruchen sehr machbar,

Stoßes 3 Unzen R. oder 5^o calcinirt seyn wie gewisstu
worden, in Caput. H. Dissolve die in Mercurio simpl.
u. putrifice die 8 Tage sonach zise das Menstruum
per Baln: ab, so wird dir die Sol zu sich bleiben sonig
Zeit, u. corrumpirt außffordern du setzen solt 3 Unzen
Sublimirte animalische Salts, Sublimire mit feiner
Baumwolle, als dir in Cap: L. ist gewisstu worden.
Infundire sonach so viel reine Wasser, oder Menstruum
d. i. so du von ffu per Baln: absonderst fast abgezogen
magst, daß es 3 Finger hoch über gehet, pflöps mit feinem
Gegenglasz so oft zu, u. putrifice 12 Stunden, setz so "

nach innen zu drehen, u. Distilliren aus gelinder Asche
mit rothem Klopffur, fügen, und gegen das Ende so
augmentiren das Feuer, bis 1 Theil der selben, sich in ein
fein weißes Pulver sublimiren sieht, welches Pulver
wenn das Glas erkalte, du saubler und weicher,
wahrer seist, mit Gedacht, verfuhr darnach die Asche, so
in fundo verbleiben ist, u. reibe die Asche mit 1 Unze
animalischen Salts, u. sublimiren ferward, wie oben gesagt,
und giesse auf sein Wasser, so ist per Baln: zu vor
ist abgezogen worden, so viel das feine Pulver
drüber gese, schließ mit einem gegenglas weis u. setz
12 Stunden in putrefaction ferward Distilliren aus ge
linder Asche, u. augmentiren das Feuer bis ein Theil
der Medicin sublimiren, d. i. so viel sublimiren
kann, und wenn das geschick erkalte, so saubler das
sublimiren in ein gläsern geschick weis Klopffur.
Und dieses Magisterium wird so off, bis
das kein weißes Pulver mehr sublimiren, also halt
wird die die Asche exanimirt seyn und fort verbleib
welches du vor seinen Rauch, wenn du ein wenig derselben
auf ein gläsernes Glas schick dann wenn die selbe falden

räuch, so wie ich vorhin schon, das die fode aller hie-
mi dicitur erlaubet ist, alsdenn wie ich für vorhin, und
im referberie für calciniren, so alsdenn die gese-
hen fode, im Capit: F.

Observire, das die fode nicht länger, als 24 Stunden im
für vorhin wie ich, in sage die fode der imperfecten
Metallen, dann nach wieder die selbe all weg, oder
wird sie vitrificiren, das man erinneren wie ich, das
das für nicht soll so groß sein, und erweiden also fode,
und wann die fode nicht ganz so experimentier
bist, so wie ich, so das erst mal und mit einer
halben Hül der selben fode. Dieses wie ich die
Limite fode wie ich und tritieren die mit ob besag-
ten calciniren fode, in einer gläsernen Möste
und fließt sie in ein weisses weiches Glas zu
sammeln wie ich alle distillationes, so die oben die
der asse gesehen fast, und stet die sie in ein Baln:
zu distilliren und also hier zu mach, in einem die
in fundo der gesehen reinen Liqueor oder fode
nicht vorhin, hier die selbe wie ich wie ich die
sich wie ich wie ich die conjunction der was ich mit
ihre fode wie ich, alsdenn wie ich die
fode so die zu vor weis weis auf behalten

Morbo autem in se non fore gaudere Operationibus i.
du sicut aut rigor Experimenti, dicitur esse necessarium est
Luminaria quae remediatur in aurum fauget, pro di
Ratione sua grandis est, aliquid quod gaudere dicitur
resoluto, namque in se dicitur, dicitur Mittel des Docum
fite in se gaudere Docum dicitur, sicut fore preparari
so se sicut non dicitur in se humedum dicitur, dicitur sicut
so sicut Docum, resolutio dicitur quod sicut gaudere, reineru
dicitur gaudere, und namque in Vegetatione dicitur also
auf gaudere so gaudere in se putrefactione, in se
regeneratur und multiplicatur.

Indes, unde dicitur quod Mercurius non sicut contrarius
dicitur est, d. i. dicitur in se gaudere dicitur dicitur sicut
so necessarium est in se Operationes dicitur namque
in se sicut remediatur in. dicitur. Namque in se
abre sicut subtilitatem in. dicitur, dicitur namque in se
in se Media Substantia in se dicitur, so gaudere
in se Materia Prima Philosophorum dicitur quod
resoluto namque dicitur in se sicut Luminaria so
in se reducit, in se dicitur dicitur in se
Practica gaudere dicitur.

Das 15 Capitel, die Manir oder
Practica wie man denn Mer-
curium vulgi in Mediam Substanti-
am oder in primam Materiam
bringen kan, so mit d. Bezeichnung

Man nehme ein Mercurium vulgi das aus Flantz in ge-
wissem Landen, so siehst du es hat einen Kopf, und wenn du
es nicht haben kannst, und du gross wissen willst, das
du dich der Landt fast ob so gutt fröh, so nimm ein silbernes
Löffel und capeliches feines Silber gemacht, ofen andrer
Zu satz, mach duseilben warm, giesst ein wenig dinst
Mercurij dinst, und laß es abrauchten, und wenn ein
weißes oder gelbes fluden zu nimm bleibt, so ist es
gut, so andrer so ist es doch nicht.

Man nehme zu Romanischen Vitriol, und liquificir in
einem in ein geschloßten irdenen geschloß, und thut auf
dinst d. von dinst Mercur: n. so nimm von
preparirten Saltz, süßes mit einem solch ein wasch und
und laß es in humiditat exhaliren in einem geschloßten
Wasser alpe die Dinst, und so mach alle dinst u. r. a.
und setz es in ein geschloßtes Glas zu sublimiren und
von geschloßten graden das fürst laß es nach der
sublimation d. dinst, und dinst dinst dinst

Für ihn in einer retorten und giest darauß so viel ve-
 getabilisirs Wasser ofus frucht Todt oder phlegma
 das si 3 finger hoch drüber gese, und also Lapidem 2 W.
 in Baln: siccæ und sonach Distillirt auß der apfeln,
 mit einer Vorlage am Hals der retorten, so esohl 4 W.
 Luthet sy, so wirdt roß dem Aqua Vegetabilis über
 gese, sonach drüber köllig die retorte mit apfeln, damit
 sie nicht kalts werden, in augmentir das frucht, so wirdt
 syen Lapidem Mercurius auch in das vegetabilis
 Wasser übergese, daruach decantir. Das Wasser
 von dem sie wollen die von unsern Lapidem mit unsern
 Materialien sublimiren solt, wie die roß gesehen
 und also für 3 mal, in. das letzte mal solt die in
 unsern Lapidem köllig auß abtrodnen.

Sublima²
 cum fe¹¹
 cibus²
 Duplirer ihn dreis der 7 mal mit unsern Materialien
 allzeit zeit, zu sambt dem in unsern geliebten Secibus,
 aber observir das die sublimationes geschehen
 müssen, in dem Klüdel oder blüthen solen, dann auß
 ihm andrer artz Lapidem das auß gesigret in. 4 W.
 die Lapidem nicht separiren, in. Damit die auß unsern
 Lapidem nicht mög, so wollen wir die dem Modum von

Läuffiger Zinger damit du die 7 Sublimationes des
Lichtes machest könnst.

Sublimationes
Do nimmst du ein gläsernes geschloßes Formirtes altes
Kolben oder Glas der gleich auß gesch, eines halben Ellen hoch
mit einem gegenglas oder Jelen, mit einem kleinen
Höfgen, i. Hüt oder in diesem Kolben 2 Theil woff zu
sieben Theil, dann 1^{te} Theil dieses zu, i. 1 Theil pra-
parirter Salty, nimm die Materien woff unter ein
andere mit einem hölzernen gantz langsam, damit das Glas
nicht bruch wird, so mach auß in der asche, mit
temperirter feuer und setz darauß ein gegenglas oder
Jelen, mit observantz das dein Glas nicht der 3^{te} Theil
voll sey, und die andere 2 Theil bleibe auß der asche
und also geht temperirte feuer, damit alle humidität
exhaliret heraus gleyde. heraus gleyde das höfgen
hoff mit ein wenig Baumwolle, und continüire das feuer
bis es anfängt zu sublimiren, i. wenn die sublimati-
on ericht vollendet sey, so setz das selbe, das so
hoff oben, als unten ist, und wenn das glas noch gantz
und nicht zerbrochen ist, so mach es mit warmem
Wasser, welches 2 Pfünd darinnen gestanden, auf schüssel
und zu formen gebrauch anwendet, dann dieses ist
Materie mit dem sublimato, und mach dieses sublimati-

ones² wie oben geschicht, Jovars in drens Sublimat
Jovand, und wird ihm wohl in einer glästrer Mößer in
pflagt ihm drens in die, Jovars drens ihm wieder in ein
solche geschicht, als das recht geschicht, doch also das id gr
schickte Jovand, so wie in der phisic list operation
nam so man oben mit einem glase drens in ein
das auf zu setzen, wie die nach geschicht sein wird.
Nachdem die drens Sublimat in ein reines geschicht
geschickte fahre, so drens zu drens so viel Menstrui vege
tabilis simpl. oder animal das id zu gute fahre drens
goffe, schickte so mit einem gegen glase wohl zu, in
in die apte und das id 12 Runden gelinder Runden, Jovars
schickte drens schickte auf und distilliert per Baln all das
Menstruum ab schickte wieder ein gegen das auf und schickte
so in die apte so schickte als die Materie in glase geschickte,
das auch geht ganz gelinder fahre drens alle humidität
Jovand Jovars schickte das schickte wohl zu mit ein
dann wolle und augmentire das fahre drens drens
zu und das das geschickte kalt werden, wenn das oben
glase ab, und drens drens, was sich drens drens
schickte, denn schickte nicht in der drens ist, weil es in
gantz wieder schickte drens ist in der Magistrey, drens

faubelt diesen Esel, so sich mitten in Glas ist sublimirt,
 und gesteht hat, so wie Esel all anstehend, in Esel
 alles mit fließ ab damit nicht auf die feces falls, so
 nach sich wohl und schlägt es durch ein Sieb, in Wasser
 das Glas mit warmen Wasser von seiner fecibus
 säubert ab, wie die oben gethan hast. Trüben es wohl auch
 und Esel dieses Sublimat wieder von einem Esel, und
 gießt wieder ein wenig Menstruum darauf so du
 per Baln: zu noch fast abgezogen fließt mit seiner
 Juggelast wohl zu und laßt es 12 Stunden gelinde kochen,
 wie vor, setz einen Helm auf, und distillir per Baln:
 das Menstruum ab, setz einen Aludel wieder auf
 in Sublimirpfeife oben auf, wie oben, und laß das
 geschiede dalt, so ein den Aludel ab und Esel noch den
 gebrauchen, angefangen Esel, und nimm ein den Esel
 das sich in der nicht das Glas Esel all anstehend
 mit Gedacht hand und setz die feces als ein wenig mit
 dem kochten fecibus auf die Esel, und also Esel
 wasch mit warmer fließ, bis kein feces in fründe
 das geschiede zu nicht bleibt.
 Und wenn du dieses zeihen laber weißt, so weißt

Vi Media substantia und thut si in ein gläsern ge-
 gossir, und giese darauß Menstruum vegetab. simpl. Das
 2
 23 finger dreyer gese und schliß es mit seiner gese
 glase nach zu, i. laßt es 2 tage gelindt stehen, und es
 solicht ist, das gese ab in ein andro uirt gossir, und schli-
 de es off zu, und es in fundo des gossir vrbliß, so
 wird trocknet in affen mit demperichter Doum Fez, Sonach
 gese und Menstruum darauß, schliß es mit seiner ge-
 gunglase die obr dross zu und die so Magisterium thut
 so off bis die aller sublen thut sich solicht laben
 und in flüido des gossir wird die sich in solable
 und nicht würdige fode vrbliß, so die vng
 vrbliß wird, und so die dier solutiones oder De-
 cantationes in ein gossir des gossir und per Baln
 zu Distilliren und rauch die Menstruum
 früber sich wird so die sich kludel auf, und

media sub-
 stantia in
 sinam Saloe
 ipsius
 Mercurij

so lang bis das sich
 sublimirt so non drum
 Materia grossal wird, welche auch Geber Lapis
 Mineralis uirt, mit welcher wir unser Menstr
 amalgamiren,

so lang bis das sich
 sublimirt so non drum
 Philosophis Prima
 so lang bis das sich
 sublimirt so non drum
 Philosophis Prima

amalgamiron, i. di Particularia damit managen, als
die gewisse anordnen.

Dieses ist der Mercurius von Valerius undt in der große Schrift
Raimundus Lullius, esam so handelt de Lapide Minerali
wie auch in den Lohes Capit: dicit Vade Mecum i. in vielen
an dem orten nicht anders und dieses ist auch der jüngere
von Valerius undt Arnoldus in seiner Rosario, und wie sagt
die das esam der selbe nicht in primam Materiam reducirt
wirdt vor mittelt der vegetabilis, oder Animalis, was der
so ist so unmöglich mit ihm was gütlich auß zu richten, wegen
der vielfältigen Corruption so so in sich fällt, so die auch in
der Practica sehr exist.

Wann die so aber zeigen, das ist, soll kommen auß Lohes
so ist nötig, das die ein gewisse Brö der feind fecht als die
so, als die ist gewisse anordnen, in der Subification der
mineralis Sulphurs in welchem die so off Subification
solet, bis so in Grund fix bleibt in seiner gewisse Gestalt,
Lustigen durch fechtigen Gestalt, welcher, esam man ein
sich auf ein glühend Bleifstül welcher fließet wie
Wachs, ofter kann die durch dinstingend, in esam,
die so die so zeigen, was gebraucht haben, alsdann kann
so zu den Particularien explorirt und gebraucht,

werden, so die gewöhnliche werden, wenn da ich aber, wenn
für sich gelöst mit einer von ihnen 3 Ölen in einer
wie wir die im Capit. In gewöhnlichen feben, so wie in
und große Transmutation für sich
für Hamen und gelöst werden, d. i. prima Materia
oder Media Substantia, und ficht werden, mit
seiner Form, wie folgt:

Reib sie roth, und die in ein gläsernes Gefäß
gibt in dem 4^{ten} Theil Aqua vis 1. Dra, d. i. roth
wie Wasser, so phisicalis solviret werden, d. i. da
die obgenannten Metalle in dem Menstruo
Majori mit solviret werden, das selbige mit
Glas, und setz es in Baln: oben auf die
das selbige in dem Capit. 1. machen wollen
Es dauere die 2 Tage vorbey schüttel die
mehr ex haliren in gelinderen, die humidität
augmentiret, das selbige in dem 5^{ten} Theil
mehr, das selbige von einer der obgenannten Öle
dem 4^{ten} Theil ein und continuiret mit dieser Opera-
tion der Sublimiret und für das selbige, bis die
Materia in sich getrennet feben, dem 3^{ten} Theil

fermento, und das alle fix und flüchtig bleibe von
wegger, wann man, ein wenig auf glühndt Holz hin
wirft, fliehe wie Waß, und gebe voraffig Tinctur
Secundum fermentum suum.

Wann die einfö Zäuel fast, so soltu solviren, und con-
con geliren, die Medicin $\frac{1}{2}$ maß als die ist wie
läuffig gewissem Noorden, bei der großen Medicin
und oben auf die Schrift soltu die Projection zu
hin als doctor die ist geleyen worden, und hier
für ein Heil von dieser Medicin iero Heil der
im perfecteren Metallen oder zu vilgi, so wirdt
in gutt C oder D. Transmutirt worden, was das
der Medicin.

Auß diesen allen Haupten Tili Artis allen drey
vorlangon, ein soltu ein jüngere hin in dem die
die Doctrin der Menstruè simplicis wie auf
Compositi, du fast auf die Solution u. Remerü
dation so wolt der perfecten, als im perfecten
Metalls, wie auf die star in Primana Materiam
und großen Medici zu redüviren, die fast am
die Purification und Decoctum ad Mercurij

Vulgi vambt des selben Reduction in Imam Materiam
und obers mapten in großer Medicin, so quipolent
alld von dem dinst zu gelassen ist zu sein.

Das weiß, das dinst alld nicht und vengänglich, wie
wir frohlich, in. vorwärts die das was du diese
alld nicht auswendig zu führen, diese dinst, wie
dinst dinst, und zu hfor der allseitigen, so die
zu Confusion und Damnation dinst dinst
nicht anstode.

Dann Lob, nicht und dinst dem Herrn, und das dinst
frohlich vorwärts diese schiff, weil Gott nicht sehr
will, das, diese schiffen in die Länder der dinst
kommen, denn, dem für selber Wohl weiß zu
disponieren mit selbigen in Favore dem dinst
so will.

Paracelsus: Libr: 7. de Spiritib: Planetarum Esot
die Manir der Medicin dinst die haben in dem dinst
offen sind zu führen, wie auch die Multiplication
Raimundus Lullius, wie auch Gerhard Cornuus
und in der Confession Generarij zu sein.

Leinwand oder Silber, so puggirt sich wird von seiner
Fecibus.

Zu 2 Manier Calcinare auf grüner asch das gold
oder Silber, oder weisses Metall der Erleicht, das
weiss wass mit öl: Tartari p. d. bis alles wass zer
weicht, Sublimir das öl wieder davon, und dieses
weicht, öl auf gießen und trüden, für 3 wass
daquas Sublimir mit sanden feuer, weicht und
verweilt von neuen dieses Sublimat mit öl Tartari
i. so wass in feuer drum Mercurium currentem
Ab. der Sublimat wird das letzte wass mit wasser
spig wass gerichtet, so greiff das öl drum spig
an und der 3 fuit susjuris, und wird von seiner
Lauden Loff.

Zu 3 Manier ist. Derzeit 2 H. der besten Tartari spig
ist, in. flagis durch ein subtil Sieb von wass mit
dem selben 1. tt: Sal: com. so pffän wass ist und als
woll von wass für dazu 1 oder 2 Unzen gold, so
so in aqua Regis solviret werden, oder Silber
in Ag: fort solviret und mit einem hölzernen Spatel
nichts jedes schelt wass zu sammeln, so wass an

Roggen wasser weß ab, oder mit Spei frouwe mit ober
in selber distillirten wasser solvir filtrir^d und con
gulir. Formas min 1 Hril diese calcinirten Metals^d
und 2 Hril Sal Tartari, 1 Hril Sal Armeniac: purgat
sich nicht purgirt, wenn man es oder 3 mal in
gem. distill: wasser solvir^t u. jedes mal filtrirt,
u. coagulirt: / Reibts jede Part aparte nicht Formas
alles weß zu summen, und distillirt, wie man da
sich wasser distillirt, v. i. gradatim mit gar dem
fein, soß in dem recipienten kalt wasser gethan
so wird zu Ende der Mercurius feiner gese, welche
da Formas von dem wasser separiren solt, wie du
oben gethan. Es ist nicht nöthig, daß du die fügen
verpfließest, u. das obenwelts Sal Fri wird purifi
cirt, wofur den calcinirten Tartarum, Disolvir
den selber in distillirten gem. Roggenwasser, filtrir^t
und regulir^t wieder, und diese Hrl 3 mal.
Dies 5^{te} Manier ist. nimb den Tartarum und Calcem
vio: ana Disolvir die in distill: Roggenwasser,
filtrir, und congulir wieder, solchs Hrl 3 mal u.

47

vorwahr das Saltz, Stelnu Jonas $\frac{1}{2}$ in Aq. fort
oder supra in Aquam Separatorem: gemacht, zu dieser
Wasser sehr zu 9 Untzen Distillirter Regenwasser,
Dissolvir Jonas in diesem Wasser 1 lb Blei, so ganz
klein gemacht, in. wann solviret ist, so precipitiret mit
Saltz Wasser Decantir das. Befreide Wasser davon,
und Wasser drum precipitir so oftmal, bis das Wasser
keiner Saltzigen geschmack noch gibt Decantiret fort,
nach dem Wasser, und trocknet die Materie mit einem
gelinden Feuer nach aus, reibe Jonas dieses klein
mit 3 Finger Untzen obbesagten Saltz, so ist die
besoffen zu bewahren, in. also nach vorwahr, die in
einer Retorte, so nach vorwahr in. das in der vorlag
etwas kaltes Regenwasser sey, in. die erste Rind
gibt gelindes Feuer, die 2^{te} Rind vorwahr das Feuer
die 3^{te} noch stärcker und also continuire das Feuer
allzeit vorwahr, bis der Mercurius anfange
in dem recipienten über zu gehen, nach dem Jonas
mit Saltz, und schlag ab und trocknet mit Regenwasser,
und trocknet ihn mit einem vollen Wasser aus.

Zu 6^{te} Manier. Dem Dreyde Wasser, in. stze zu.
dieselben dem 6^{te} Spiel sind geschickte Distillirte da-
gen Wasser, in. in dem selben Disfolvirte das W. in gelinder
apen Waarm, präcipitire das Disfolvirte und Decan-
tire das Wasser mit Vorstand, von dem präcipitirte,
Wasser so wohl ab, und thut es in ein Gläser geschien,
thut darauß Distill: Regenwasser und schütts für
wohl unter + a. und so für stzet Decantir das
Wasser davon ab, und Wasser von unten hin oben, die
Materie mit andern Distill: Regenwasser, und diese
Lovation soltu so oft wieder solen, bis das das da-
gen Wasser keinen geschmack des Salzes mehr brö-
sel hat. Vor dem Gebrauch mit gelinder Hitze diese
Materie aus dem 9. W. diese Bleibe, vermische es
wohl mit ein zu dem 1 1/2 W. so fulnerst, thut vor
nach diese vermischung in ein wohl beschlagen Reben
die wohl vor luttich ist, in. das in dem recipienten
kalt Regenwasser sey, sigillire die fügen wohl
zu, und Distillire, so wird das Bleig ins Reben über-
gossen, in. wird es in dem recipienten in Mercurium

vor wandeln. Wenn die Jonars die in Mercurium
 multipliciren viel, für Jonars calcinirtes Bleij,
 wie oben gesagt, aber wenig auf 1 mal mit süß
 mit dem flüßig in wasser zu, in wasser so drey in
 Loden, in. nach drey gefen wird ist der Mercurius
 der 7te Manier dem sal. Armonicum, so ein
 mal mit sal com: sublimirt worden, 1 W: in.
 in andern Hünd der kalte von gebrauchten für
 gelbes, so da sie wolle zusammen, in. für die in ein
 verlatirtes gläsern Gefäss, in. Laps also 1. Hünd
 lang auf einen temperierten feuer geben so wird
 alles zu einer Masse werden, Laps das Gefäss
 verlatirt und so da Jonars drey Materi, für
 die auf dem Hünd an einen Kübel ort zu fließen
 so wird alles zu öl werden, filter das öl
 in nor wasser ab. Dem Jonars das in calcinirt
 Metall, sondern das nur klein gefeilt ist, so da
 gefeilt du in wasser salt mit ob besagten öl
 und in gelinder feuer and wüden, von wasser
 frände und brüden, und die, so wasser zu off

maget ihm bey dem Metall mehr als 3 Theil der
selben wird in 14 Tagen fertig, und das ist am
geringsten zu gebrauchen, also dann noch die
Materie und hier in ein gläsernes Gefäß
Volwassers, in gelinder Baln: oder Feuer
einst, so wird sie sich in 10 Tagen putzieren
Pötz heraus das Gefäß in die Asche, und dablei-
mize mit offener Mündung das Glas, denn das
Metall wird sich verzeihen. Also noch die
Materie, und hier in reinem Wasser, damit
das Salz sich auflöse, so wird die 8 in fundo
des Gefäßes sind von 1 lb. 1/2 lb. 1/2 lb. 1/2 lb.
Antzen und mehr zu ein Ziffer, und 4 Antzen
Lüne 1/2 lb. 1/2 lb. 1/2 lb. 1/2 lb. mehr zu ein Ziffer die
von selber Theil, Veneris 2 Theil Jupiter 3 Theil
O aber wird sich ganz in reinem Solvere,
Die 8 lb. Manie Amalgamie das O mit 8 lb. wa-
sser heraus das Salz, Solvere heraus mit Aqua
fort: Decantire also dann die Solution, das O
das in fundo des Gefäßes, was voll mit reinem

desdem setzt das C. oder Ina calcinate in den
Kolben, und auf die selben gis: von obersagter, wasper
das feinsten güttes feinger bereit drüber gis: und wenn
der Kolben wohl verpflunden ist, so setzt ihn in einen
Kalter ort, 10 tage lang. Setzt hernach auf obersagter
Materie von obersagter wasper so viel, daß es 3.
feinger bereit drüber gis: und wenn der Kolben
wohl verpflunden, setzt ihn in Kopf in 12 tage lang,
oder 20. dem Miß vorwärtend, wie sonst schon be
reitet, hernach setzt einen Helm auf, und distillirt
alles das wasper ab, geht hernach sublimirt für
so ein für einen güttes feil Mercurij refaltens
In 10 Manier pflegt das Berg oder Zinn, oder den
Regulum Antimonij, Marcasit, u. auf die geschmolzenen
Materie setzt man zimlich Quantität pulverisirt
Tartarum, und empfangt es demselben von Rauch, in
welchem sich das Metall finden wird, welches da stehet
in flüssig halten set, so lang, bis das Metall alles
Consumirt seyn wird, alsdann nimt den Trüm

so mit dem Saug des Metallo soll worden, in. stz
 in locum humidum so wirdt er in dem rezept
 stz saculo aldrin Mercurius salens. oder solvire
 mit dem Wasser so wirdt er in Mercurium worden,
 oder, oder dem Dreyde Wasser, so Debilitirt worden, in.
 Hier od in einem Kolben mit einem groffen Saug, in. in Dase,
 so solvire den gem. Mercurium sonach stz in Dase,
 so die drey wasser sich lufft maßen, ein Hfil nach dem
 andern die Lamellen des Hfil, dann wenn die sie
 alle aufeinander in stz, wirdt das Glas zerbrochen,
 so sonach in das wasser kühmb, so wirdt sich das ^{bleib} ~~er~~
 vor wandeln, der Mercurius vulg: a. wirdt sich in
 fando des gossiret verbleiben, precipitiren,

Fatzünder folgen unter dreyerley Maniren,
 das Mercurialisise Wasser zu machen,
 Die 1te Manir ist, das du nimmst den $\frac{1}{2}$ m com: non falsi-
 ficati und dem selben in Dreyde. calcinirte, wasser in
 sonach woff ab mit ^{Distill.} Regen w: damit man dardrey alle
 Grissen des Ag: fort: ein Zisch, Dissolvire sonach den $\frac{1}{2}$ m
 mit Spir: vin: so mit frischem eigew. O fortificirte, wenn
 die $\frac{1}{2}$ solution. großem, stz $\frac{1}{2}$ sonach 12 tage lang in

1
B. oder Kupfer, zu patrifizieren Distilliret Jonach, so
wirstu Jonach das off oder das Mercurial trasset per-
fect Fabry, welches du wirst in infinitum augmentiren
können. Wann du in das selbe andt calcinirte, u. abge-
waschen m: Was oben den 6^{ten} Hül Hül, nach Propor-
tion des öls, die Dind m. n. a. Digerirte in Distillir-
ende, observire, das wann du in diese, oder dergleichen
gial off die gehörige Proportion Goldes, oder Silbers in Solu-
ten oder stoff gemins artz, calcirt in gelinder hitz, so
wirstu wirst, und die selbe Jonach m. n. a. off tags patrifiz-
iren laß, und Jonach circuliren, Ab. oder, wann du
so off Distilliren wirst, bis zu letz alls in fundo des ge-
fäßes wir nur Gummi fix bleibet, so wirstu mit droselben
dun gewaschen m: figiren, in C oder Dnam. also
wie diese Gummi sind sijn preparirt worden, zum rothe
oder ^{zinn} wirtz observire aber, das brö der Reiteration
der Distillationem die Materi nicht bis auf die fischer-
müß abgezogen werden.
Ab. oder, wann ihr die Solution, wie oben gesagt worden
solam so könt ihr die Materie Reigen, u. figiren, cir-
culando und die selbe Jonach mit goldt oder Silber offmieren
Die 2^{te} Manier: Dem Säureöl, und Distilliret s. dem selben

51
phlegma, welche zu roth erwidert übergeben, hernach folgt das
öl, und dieses Distilliren, wiederholt so oft, bis du ein
Kraut und subtiles öl haben wirst, in jedes macht separire
die phlegma von dem öl, denn das öl wird allegiert oben
auf dem phlegma gerührt, setze in dieses öl ein gm purg: cal-
cinat. setz Livat: und laß es und laß es für 4 Tage zu sauren
Digeriren in MB. hernach Distillire in. Separire das gemene
öl von dem Galijsten öl und dieses erwidert in 7 Distillation
wie

Die 3te Manier. desgen gm. erud. bene lavatu, in. Sal com
bene de erepib: ana mag belibet erwidert für 4 woch. in. a. a.
setz so hernach an ein kaltes orte, nach du es noch erwidert ge-
wird, wann es in ein tag und nach also gestanden, so Distillire
per per Alemb: in. nach nicht über gehen ist, das trocknet
ein wenig aus, und gießt dar auff das über distillirte, und setz
es von neuem an einen kalten orte im Kolben wie oben, in. noch
einmal Distillire, und dieses repetire so oft bis du nach dem
Vollge fallen geringen Gal wasser haben wirst, dieses wasser
solvire wunderbarlich gold in. Silber und hat offer macht,
dies oder andere dergleichen Mercurial wasser, in Ast oder
particular gemacht, so sehr nützlich was. Darum man in
i unter C vel D so woch purgirt was, auf gross. orte Calce-
nirt, woch abgewaschen, hat ist amalgamirt mit 2 unzen woch
gewaschen Qu woch zu sauren gewirbt, damit alles was in
dies wasser hernach hat in das Amalgama in einen Alemb:

oder Matrariam gesetzt. u. auf das Amalgama sehr in
abfagen. **Spical** Vapor & fingen damit zu operiren, vor
pfließe die fuge voll, und stehe so in die affen, und gebe
tag lang feuer von 1 Saß, so lang bis alle die stee solviret
sind, u. wenn die solution geschehen, so zünde an 2 Saßten, und wenn
in 8 tagen, die Materia nicht congluirt ist, so gebe ganz
gelinde feuer, damit sich die Materi congluirt, dar
nach Continuiros Cohion u. fixation. und diese Medicin sehr
in i. p. auf 30 p: gü. erud. et Lavant geschoffen, so setz sie
aller in gut C. oder D. vorwandelt, also wie die Medicin
componirt war von gold oder von Silber, jedoch vor der pro
jection sehr in diese Medicin. 2 oder 3 mal mit unsern
Menstruo vegetab: oder animal solviret, Sonach sehr in
eines getrodnet, wo nicht, so sehr in mit gold oder Silber
öfl incerirt.

Die 2te Manier fuhren dem Zn. u. vor nicht in mit an
dies: so wird darauf ein feig verlegen die in einem Elfen
Kolben sein set, u. mit offnen Mündes glases solbt sie
aus der affen der affen ein sublimat: Nach dem sonach
dieser — u. und von einem sublimirt in Wasser
ofen addition Salis x: diese — mat. setz in locus
humidum und in ein solches oder zu öl solviren, welche
du sonach distilliren set, Wenn du aber mit einem

Distillato dnm ^{2te} Hril zu calcin: ex. Lav: Hrst, ^{2. Di}
 m. n. a. Früher distillirt, so wird aller zu öl, oder
 gial wasser, und also nach demselben, wiepü die
 öl ^{Multipliziert} Kömru. fber auf die wass
 wiepü die öl Antimonium — fünd oder sin Baln
 gram in gial wasser vor wasser Kömru. fber auf
 in der solation zu macher, Haupt die des Alkalischen
 ffige oder oli tartari gebrauch.

Vie st. Manir: solvir den purg. In. in Aqua fort. und pra.
 cipitir die sebr mit Salt wasser, frouch wasser in und
 frodus in wass ab, und also auf getrodnet, vor wass in
 mit ana. ol: Fri. p. d. vor wass wass in der, und
 Lav frouch in gelinder fünd evaporiren, oder distilliren
 das öl auf siner Reiner Retorten, so wird die siner
 wass Materie zu nicht bleib, wie die Materi. und mit
 distilliren alcoolisiren ffig. Lav in Baln: digeriren,
 frouch distilliren, so wird zu Lotz der gialige öl über,
 gese, die öl Haupt Multiplizieren, raum die wass p:
 zu calcin: als Lavat. wie oben sin im Hrst, und frouch
 m. r. a. distilliren raum die dieses öl, mit Oover 3
 vivificiren, m. r. a. Solvir. frouch wass und ffigir
 und mit Oover 3 öl mceriren, so wiepü siner zinn lise

mitzlig Medicin Laber,

Dann folget die Manier, mit welcher man die
Metallen zu öhl verwaudelt kann.

Jedoch soll man observiren, daß diese operationes nicht alle pho-
losophische sind, denn es ist für grossen theil dreyer
rollen, die weil in dem erlittenen nützlichen gewinnem sein
kann,

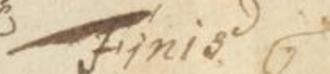
Das 1. öl wird also gemacht: Nimm 3 unzen purif. Salnitri
und ana Sal: rec: purif: 100. Di. a. r. a. u. auf die 1. unze
thut 1 lb. des besten aqua vita, laß zu samment solviren, und die
stilliren 4. mal. In dieser stillation setz doppelt zunt ge-
richte, spir: Mellis: und distillire zu samment, 1 mal. frucht
thut das calcinirt und roß auf geschloßten, C oder D. in
einen Kolben, thut hernach das auf so viel Menstrui, daß
es 4 finger breit darüber geht, sigillire hernach das ge-
fäß hermetice u. thut es in W. zu digeriren, oder in
offen nicht 8. Tage lang, darnach distillire per retortam
mit roß geschloßten zügen, obfagtes Menstruum auf
das C so offmal, biß es sich alle in. Öl verwaudelt
Das 2. öl distillire so off den spir: salis: com: per
retortam auf des calcinirt und abgeseihten C. biß
zu Lotz alle zu einem öhl wird. Sei weil in 10 oder 12
distillationen zu dem perfecte öl des C. distilliren
wird, Jedoch zu jeder distillation muß ein spir:
eis: setzen, die füget das Affin nicht vor fließen

damit das gypfeln nicht zerbricht, du weißt aber noch besser
 sein, wenn du zu dem calcinirten zu gewässert, in auf zu
 produzieren, & doppelt so viel zu purg: zu stoff, so calci-
 nirt worden, mit feindt wasser gewässert, in wider zu
 trocknet alle zu sauren gypfen, und sonach distillirt,
 zu oben gesagt worden, wenn du aber an stattd calcini-
 zu insum & Medi am Substantia dem du die Distillationes
 typisch volbracht haben, so Separire dem Spirit: Salis non di-
 gen öfl, und auf das öfl stillen & mach den besten Spirit:
 vini: sonach figir das öl, circulando oder decoquendo
 so wirstu eine perfecte Medicin haben, so dem d. vulgi
 figiren wirdt und alle imperfecte Metall in gut O.
 zu wandelt.

Das 3^{te} öl des salis & uiter purgirt die sal Nitri und & uiter
 purg: sal dec. pulveris: und vermischet mit 1 lb wasser
 sonach distillirt zu sauren, sonach distillirt auf das
 calcinirte O. dieses wasser so viel mach, bis du in
 öl zu wandeln wirdt. aber auf die art zu wandelt sich
 die andere Metalle, der Gold und die selen in öfl.

Das 2^{te} öl zu figiren dem gm. mit 7 rs in. Cale viva, mach
 mit dem zu sauren, mit diesem wasser, sonach distillirt,
 lirt dem gm davon ab, so ein und es oft purgirt son-
 nach, die in gm. solvir in Ag: fort: und preparir ist
 mit Salz wasser, wasser und trocknet dieses, præcipi-

hat wohl auch, propter istu und istu istu auch sicut, sicut an
sicut sicut sicut, damit fr sicut sicut sicut oder öl oder
ze sicut in daselben Multipliciter, sicut, sicut
andere Präcipitat, abgesehen mit auf zu tradit, sicut
oben gesagt worden, sicut sicut istu mit obgesagter öl
in sicut in locum humidum, damit alle zu sicut
oder öl sicut, mit sicut sicut sicut sicut
sicut obgesagter öl Multipliciter, oder das sicut
sicut, oder sicut in diese öl oder präcipit mit sicut
sicut, sicut und Distillier istu per retortam, sicut
auch sicut Multipliciter, mit sicut in sicut
sicut sicut sicut, sicut Distillier auf die öl sicut
sicut sicut sicut: in also sicut in die sicut sicut
sicut das geläutete C. oder das auf sicut sicut
calinirt ist, oder in C. das in lamellas redicirt.
sicut, oder sicut, sicut in sicut sicut sicut
sicut Digerirnde in gelinder Baln: sicut sicut
dieses öl circūlando oder sicut Circulation sicut
sicut, sicut sicut sicut zu sicut sicut sicut
sicut sicut sicut istu sicut sicut sicut sicut
in cerium sicut

Finis. 

In nomine S. S. Trinitatis.

Seite 147 ff ⁵⁴

Eröffnetes Alphabet des vollkommenen Magisterij,
welches in sich hält die ration Kunst und Practicam der
wunderbaren philosophischen Weisheit, die Trans-
mutation der Metallen, wie auch die Pra- und Conservation
der menschlichen Gesundheit.

A

Benedic die Elementen Gottes, den welchen alle Güter sind
geistliche Güter geschenkt, oder welchen nichts kann geschehen,
oder zerstört werden.

B.

Extrahire von Lunaria, und welche man extrahiret
den fließenden Livoorem, welche Lunaria genommen, sein
werden, die gegen die Dornen, die gehen, und auf gehen,
von 8 Tage nach St. Francisci, das ist den 12ten Octobr: von
9 Uhr bis 2. wann ein Heller und davor Tag ist, stelle es 14 Tage in
die Dornen, und gib Achtung, das nichts von Staub, oder Wasser hinein
falle, so wird es starr, und setze es in ein irden und verschließet gut,
so wird am Boden ein Stein gesehen, das die Luft durchläuft
da.

Das Luft gelassen werden, das Gefloß aber nicht sollen, als
mit 2 Drachmen ausgefüllt seyn, und drey an ein kaltes
Lingestalt, dorein die auffangung des Saft, so aus dem unteren
Lohung wird. Das was soll man diesen Saft wieder
auf seiner vorigen Materia gießen, und wieder aus dem unteren
Lohung abläuffen lassen. Dieser abläuff, und wieder
gießen des Safts mit 4. mal repetirt werden.

Dieser Saft thut man in eine gläserne Phil mit einem
Leynen Saß, und setzt sie in Wasser 40. in die Putre-
faction, das Glas oben wohl verlutirt, das nicht trans-
piriren kan, es wird aber nicht mehr, als 2. Drachmen
des gläsernen soll seyn. Dieser Saft auch gibt gewisse
Lohung, wie declariren sich aber, das die stärksten Minerale, die
Lohung seyn, dan wir finden, das in der Operation mehr Saft
und stärkter an sich kriecht, als in der andern, weil die
für die selbe mehr decoyirt, und nicht gearbeitet hat, und
die Geister daraus desto dreyffiger.

C.

Leinwand im warmen rosten Geist, so von feiner phlegma Ge-
pariert ist, gantz rein, so das man man ein Leinwand
denn dinstet, und anzündet, das selbe wellen man
4 roben. Man dinstet diesen Geist, so man die,
so Spiritus Juncoy noch i. nach abgedistillirt werden,
damit man 2 dinstet, wie weiter unten in
seinem eignen Capittel zu lesen ist.

D.

Leinwand zur Acquisition im rosten Geist, wie auch
die Preparation von unserm rosten Lunaria, und
damit den obbenannten Geist zu aufrichten.

E.

Leinwand der aufrichten Geistes Circulation, und wird ge-
nant: Menstrum vegetabile Simplex.

F.

Leinwand der Vegetabilien Mercurium oder die
Vegetab: Erde, und zur general Preparation.

G.

Bedeutet das Daff der 2. Luminarien /: Ois et Dna: / mit
 welcher wir die erste Dissolution der Metallen machen, mit
 Conservirung ihrer humiditatis radicalis, so das Leben ist derselbe
 gan, und wenn die Solutio der Metallen mit obigen Daff nicht
 geschieht, so ist es dinn, und wird auf unumkehrbare Weise phisische
 Solutio, sondern sind obgenante Operationes unumkehrbar.
 Und von dieser Solutio fangen sich die phisische Operationen
 an, und diese Solutio wird genant: Menstruum Compositum,
 Menstr: Resolutivum, Menstr: Vegetabile, Menstr:
 Minerale, Menstr: Animale, Aqua viva, Mercurius
 Major.

Wobey, wenn es nicht circuliret sein, als dann wirft
 den Dreyen weg, so wir alle Philosophi, Scribes,
 und nicht Menches Zunge dessen Wortweiffheit nicht
 and sprechen dann.

H.

Bedeutet die Calcination der 2. Luminarien /: Ois et
 Dna: / und der andern imperfecten Metallen

J.

Bedeutet die physische Solution.

K.

Bedeutet die wasser Putrefaction

L.

Bedeutet das vivificirte und sublimirte Sulphur
in genere, so wie die Profunde aus imperfecten Metal-
len, wie auch die vegetabilischen und etaimalischen Indivi-
duorum.

M.

Bedeutet das Öl zu incensum.

N.

Bedeutet die Separation der Elementes in genere

O.

Bedeutet die Inceration

P.

Bedeutet das Bods, oder Sol.

Q.

Bedeutet Silber, oder Luna.

R.

Bedeutet Kupfer oder Venus

S.

Bedeutet Mars, oder Eisen

J

Bedeutet Holz oder Saturnum

V.

Bedeutet Zinn oder Jupiter

H.

Bedeutet den Mercurium vulgi, und sein Pro-
paration.

